

LUFTDICHTER PELLETOFEN MIT SOMMERKLIMATISIERUNG

EIKO 365

EIKO 365 UP!

EIKO 365 XUP!

TEIL 2 - BETRIEB UND REINIGUNG

Übersetzung der Originalanleitung

MCZ



INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	II
14-VERBRENNUNG MIT CORE-TECHNOLOGIE	3
15-ERSTMALIGES ZÜNDEN	4
16 - GRAFIK-BEDIENFELD	5
17-ANZEIGEN	7
18 - BETRIEBSARTEN	11
19 - AUSWAHL DER BETRIEBSART	15
20 - BETRIEBSART MANUELL	16
21 - BETRIEBSART AUTOMATISCH	17
22-BETRIEBSART COMFORT	18
23-BETRIEBSART OVERNIGHT	19
24 - BETRIEBSART TURBO	20
25 - VENTILATOREN	21
26-SILENT MODE	23
27-START&STOP	24
28-CHRONO-SLEEP	27
29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH	35
30 - AUSSCHALTUNG	38
31-EXTRA-ANZEIGEN	39
32 - MENÜ BENUTZER	42
33-LÜFTUNGSBETRIEB (KÜHLUNG)	47
34-SENSOR PELLETFÜLLSTAND	50
35 - AUSSENHERMOSTAT	51
36-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	52
37-ALARME	53
38-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG	58
39-REINIGUNG	59
40-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN	70
41-PLATINE	73

14-VERBRENNUNG MIT CORE-TECHNOLOGIE

Die **CORE** Technologie nutzt ein anderes Verbrennungsprinzip als normale Pelletöfen, wodurch der Heizwert des Brennstoffs maximiert und die Schadstoffemissionen minimiert werden, die dadurch deutlich unter den derzeit strengsten gesetzlichen Grenzwerten liegen.

Im Vergleich zu einem herkömmlichen Pelletofen kann beim CORE-Verbrennungsvorgang ein langsameres Flammenbild und blaue Flammen an der Basis beobachtet werden, insbesondere in den ersten Phasen des Anzündens.

Für diese Art von Verbrennungsprinzip ist es typisch, dass sich der Brennstoff viel weiter unterhalb der Flamme befindet und Gas aus den Pellets erzeugt wird, das in mehreren Stufen verbrennt. Das Vorhandensein mehrerer Luftinjektionspunkte in der Brennschale und im hinteren Teil der Brennkammer weist auf dieses Phänomen hin.

Wir beschreiben kurz die Merkmale dieser Art von Verbrennung, damit Sie die Funktionsweise des Geräts besser verstehen können.

ZÜNDEN

Die Zündphase hat eine vorprogrammierte Dauer, um den Brennstoff in die Brennschale zu laden und um ein für die Vergasung nutzbares Glutbett aufzubauen. Nach erfolgreicher Zündung steigt die Flamme vom Boden der Brennschale auf und bildet sich allmählich fast vollständig auf der Höhe der Brennkammer aus. Bei einer besonders sauberen Verbrennung ist die Flamme in den ersten Phasen fast durchsichtig und nimmt dann mit steigender Temperatur der Brennkammer eine gelbe Farbe an.

BETRIEB

Während der gesamten Betriebsphase entfaltet sich die Flamme in der Brennkammer entsprechend der vom Benutzer jeweils eingestellten Leistung. Für alle Einstellungen, die über das Bedienfeld, die APP und die MAESTRO+ Fernbedienung vorgenommen werden können, beachten Sie bitte die folgenden Kapitel.

VERWALTUNG DES BRENNSTOFFS WÄHREND DES BETRIEBS.

Um das für die Verbrennung nutzbare Gas zu erzeugen, ist es erforderlich, eine Pelletanhäufung am Boden der Brennschale zu schaffen, die mehr oder weniger sichtbar sein kann. Die intelligente Elektronik MAESTRO+ steuert diese Phase auf kontrollierte und sichere Weise. Daher können Pausen bei der Brennstoffzufuhr auftreten, wenn die Sensoren eine übermäßige Zufuhr feststellen bzw. eine erhöhte Brenndauer der Pellets vorliegt. Dieses Verfahren ermöglicht die Verwendung von Pellets, die in Bezug auf Dichte und Art inhomogen sind und deren Brenndauer variabel ist. Die Elektronik sorgt auch für die Kalibrierung der Verbrennungsluftzufuhr, um stets eine optimale und saubere Verbrennung zu gewährleisten.

Wir empfehlen grundsätzlich die Verwendung von zertifizierten Pellets der Klasse A1, um die Eigenschaften des Geräts und seine sehr niedrigen Emissionswerte voll ausschöpfen zu können. Pellets von minderwertiger Qualität würden eine saubere Verbrennung auch mit der CORE-Technologie erheblich beeinträchtigen.

AUTOMATISCHE REINIGUNG DER BRENNSCHALE

Wie bei allen Öfen von MCZ mit automatischer MATIC-Brennschale ist bei Dauerbetrieb alle 6 Stunden eine planmäßige Reinigung vorgesehen. Das bedeutet, dass sich der Ofen nach 6 Stunden automatisch ausschaltet und die Brennschale geöffnet wird, um die verbliebene Asche zu entfernen. Unmittelbar danach schaltet sich der Ofen wieder ein, um die Raumheizung zu gewährleisten. Der gesamte Vorgang des Abschaltens, Reinigens und erneuten Anzündens dauert etwa 20 Minuten, in denen das Gerät dank der im Inneren gespeicherten Wärme trotzdem weiter heizen kann.

AUSSCHALTEN

Nach der Ausschaltung des Geräts wird die Brennstoffzufuhr für kurze Zeit fortgesetzt und gleichzeitig die Belüftung der Brennkammer erhöht. Mit diesem Verfahren lassen sich die Reinigung der Brennschale und die Verbrennung der Rückstände verbessern. Diese Phase dauert nur wenige Minuten, danach erfolgt das eigentliche Erlöschen ohne Zugabe von Pellets in die Brennschale. Nach Beendigung des Ausschaltvorgangs erfolgt die automatische Öffnung der Brennschale und die Abkühlung der Ofenkonstruktion. Während dieser Phase gibt das Gerät weiterhin Wärme ab, so dass der verbrannte Brennstoff optimal genutzt wird.

REINIGUNG

Die Asche, die bei dieser Art der Verbrennung entsteht, hat eine andere Beschaffenheit als bei einem herkömmlichen Pelletofen. Sie besteht häufig aus verfestigten, kohlenstoffhaltigen Rückständen, die kleinen Bimssteinen mit geringer Festigkeit ähneln, so dass sie bei einfacher Berührung oder beim Absaugen zerbröckeln. Die kohlenstoffhaltigen Ablagerungen, die sich an der Brennschale bilden sind hingegen dünn und härter, mit derselben Dichte wie Graftit (Bleistiftminen). Für die Reinigungstätigkeiten und die Entfernung der Rückstände wird empfohlen, die mitgelieferte Rundbürste zu verwenden, wie in den Kapiteln über die planmäßige und außerordentliche Wartung beschrieben.

15-ERSTMALIGES ZÜNDEN

HINWEISE FÜR DIE ERSTMALIGE ZÜNDUNG

ALLGEMEINE HINWEISE

Alle brennbaren Teile aus der Brennschale und von der Glasscheibe entfernen (Handbuch, verschiedene Aufkleber und eventuell vorhandenes Styropor).

Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist und gut auf dem Untersatz aufliegt.

i *Es kann sein, dass die Zündung nicht gleich beim ersten Versuch gelingt, da die Förderschnecke leer ist, und nicht immer rechtzeitig die Brennschale mit der für die normale Entwicklung der Flamme erforderlichen Menge Pellets beschicken kann.*

i **DEN ALARMZUSTAND WEGEN FEHLZÜNDUNG AUF DER BEDIENTAFEL DES OFENS ODER VON DER APP BESEITIGEN. IN DER BRENNSCHALE VERBLIEBENE PELLETS ENTFERNEN UND DIE ZÜNDUNG WIEDERHOLEN. (SIEHE ABSCHNITT „SICHERHEITSVORRICHTUNGEN/ALARME“)**

Wenn nach wiederholten Fehlzündungen trotz normaler Pellet-Zuführung keine Flamme erscheint, prüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist, denn sie muss **vollkommen bündig aufliegen**. Wenn bei dieser Kontrolle nichts Ungewöhnliches festgestellt wird, könnte es sich um ein Problem an den Bauteilen des Geräts handeln oder die Installation wurde nicht fachgerecht durchgeführt.

! **DIE PELLETS AUS DER BRENNSCHALE ENTFERNEN UND DIE HILFE EINES AUTORISIERTEN TECHNIKERS ANFORDERN.**

i **Den Ofen während der ersten Zündung möglichst nicht berühren, da der Lack in dieser Phase aushärtet. Bei Berührung des Lacks könnte die Stahloberfläche sichtbar werden.**

! **Während der ersten Zündung sollte für ausreichend Belüftung im Raum gesorgt werden, da etwas Rauch und Lackgeruch aus dem Ofen austritt.**

Falls erforderlich, den Lack mit einer Sprühdose in der passenden Farbe auffrischen.

Nicht in der Nähe des Ofens verweilen und wie erwähnt den Raum belüften. Nach etwa einer Stunde Betriebszeit verfliegen Rauch und Lackgeruch. Wir machen auf jeden Fall darauf aufmerksam, dass weder der Rauch noch der Lackgeruch für die Gesundheit schädlich sind.

i **Das Gerät wird sich während der Inbetriebsetzung und der Abkühlung ausdehnen und zusammenziehen, sodass möglicherweise leichtes Knistern zu hören ist. Da die tragenden Teile des Geräts aus Walzstahl bestehen, ist diese Erscheinung absolut normal und darf nicht als Mangel angesehen werden.**

Beim **erstmaligen Zünden** wird empfohlen, den Ofen für ungefähr die Dauer des ersten Pelletbehälters mit maximaler Leistung einzuschalten, damit sich der Rahmen des Ofens schneller anpasst und auch der Geruch nach Farbe eliminiert werden kann. Es wird empfohlen, die Keramikteile oder den Serpentinestein der Verkleidung nach der ersten erfolgreichen Zündung zu montieren.

! **VERSUCHEN SIE NICHT, SOFORT DIE HÖCHSTWÄRMELEISTUNGEN ZU ERZIELEN!**

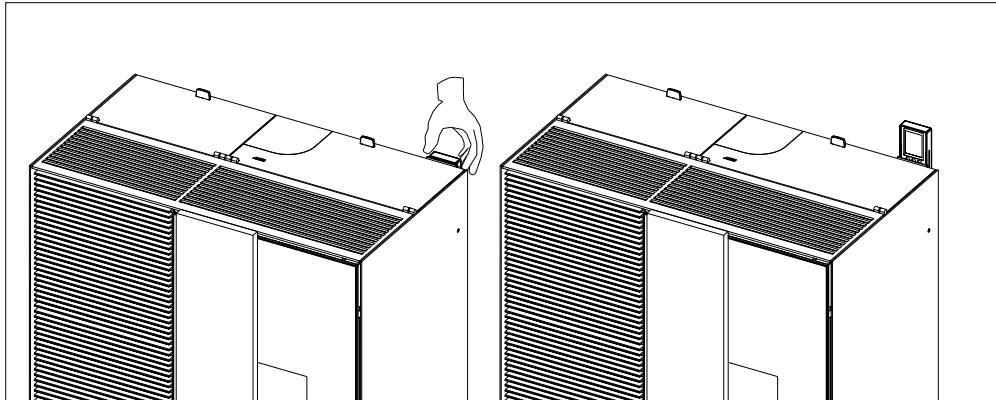
16 - GRAFIK-BEDIENFELD

GRAFIK-BEDIENFELD MAESTRO

Das „ausziehbare“ Bedienfeld befindet sich auf der Rückseite des Geräts. Das Bedienfeld mit der Hand an den Seiten anfassen und anheben. Das Bedienfeld rastet in einer angehobenen Position ein. Das Display ist nur grafisch, während die Bedienelemente „Soft-Touch“-Elemente sind.

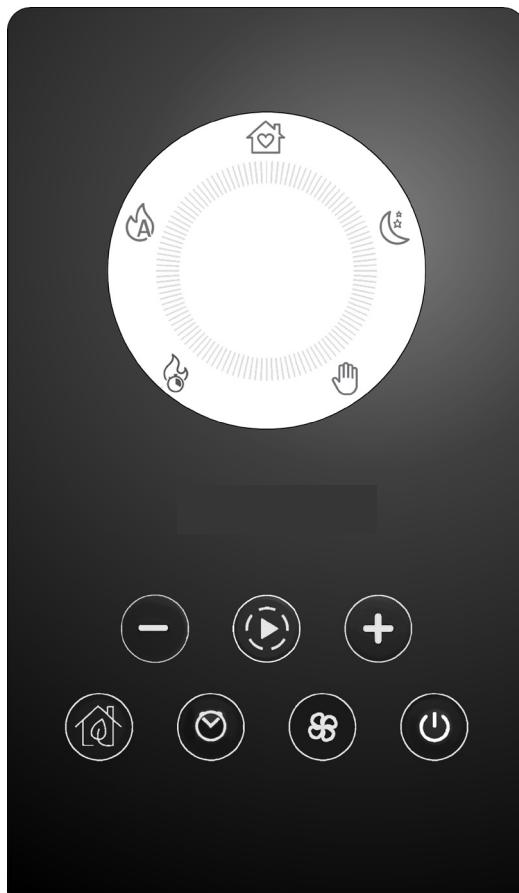


Vorsicht! Es wird empfohlen, das Bedienfeld beim Einfüllen der Pellets in die „VERSTECKTE“ Position zu bringen.



16 - GRAFIK-BEDIENFELD

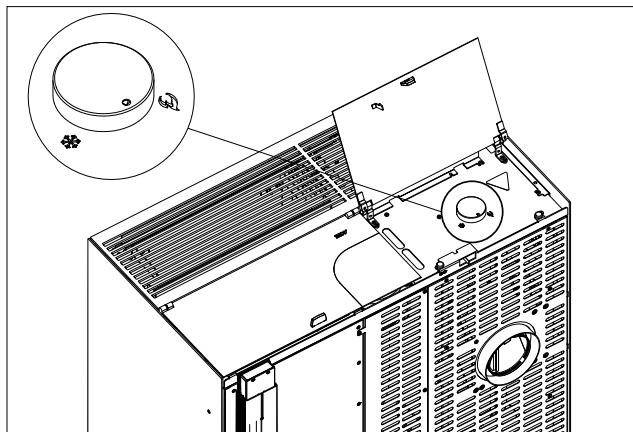
FUNKTION DER TASTEN



+ -	TASTEN ZUR EINSTELLUNG UND ZUM DURCHBLÄTTERN DER MENÜS	 GEBLÄSE	MENÜ ZUR REGULIERUNG DER GEBLÄSE
 ▶	NAVIGATION IN DEN VERSCHIEDENEN BETRIEBSARTEN (PROGRAMMEN)	 POWER	EIN- UND AUSSCHALTEN UND BESTÄTIGEN DER MENÜAUSWAHLN
 HOME	AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG START&STOP	 P4	
 SLEEP	AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG CHRONO/ SLEEP	 GRAPHIC DISPLAY	

AUSWAHL AM BEDIENFELD (HEISS/KALT)

Wenn der Drehknopf auf Position steht und das Gerät ausgeschaltet ist, wird ein Symbol angezeigt, das den Heiß-/Kalt-Modus kennzeichnet.



Für die Funktionen des KALTEN Teils siehe folgende Abschnitte.

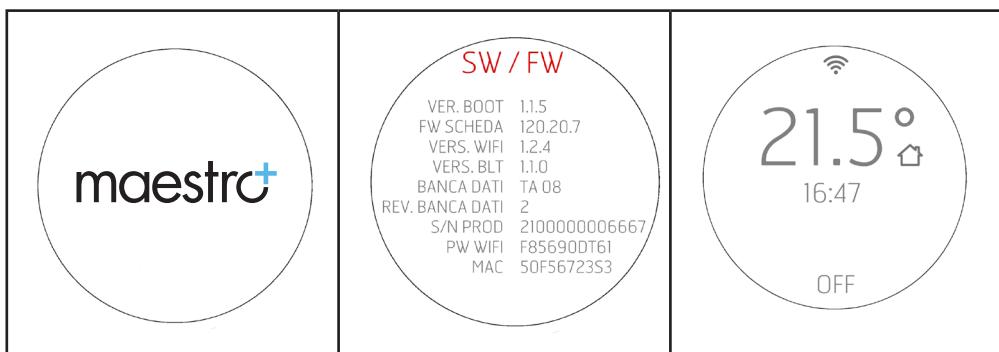
ANZEIGE BEIM ERSTEN EINSCHALTEN DES GERÄTS

Nur wenn das Gerät zum ersten Mal mit Strom versorgt wird, zeigt das Display eine zusätzliche Abfolge zu der im nächsten Abschnitt beschriebenen an, die es ermöglicht, die aktuelle Uhrzeit und das Datum einzustellen/zu bestätigen (um die Einstellung später vorzunehmen, siehe Abschnitt für das Benutzermenü).



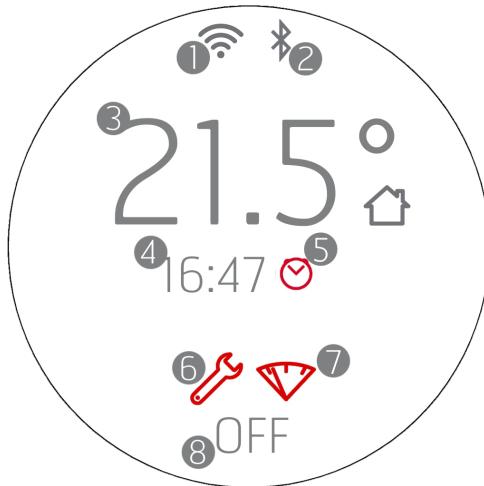
ANZEIGE BEI NACHFOLGENDEN VERSORGUNGEN DES GERÄTS

Jedes Mal, wenn das Gerät mit Strom versorgt wird, zeigt das Display die folgende Abfolge an:



Der Bluetooth-Sensor (wenn aktiviert) sucht nach zuvor gekoppelten Geräten (siehe Kapitel Bluetooth).

Anzeige des Displays bei ausgeschaltetem Gerät

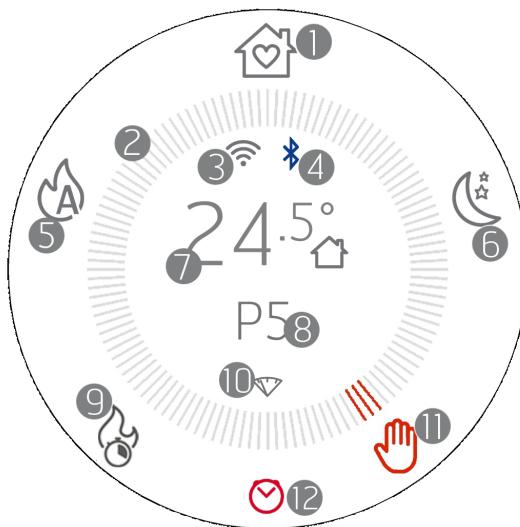


1. Wi-Fi aktiv und verbunden, das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router oder Netzwerk verbunden ist.
2. Bluetooth aktiv und/oder verbunden. Das Symbol wird angezeigt, wenn Bluetooth aktiviert ist, und wird blau, wenn eine Verbindung zu einem gekoppelten Gerät besteht.
3. Aufzeichnung der Raumtemperatur durch lokalen Fühler oder Fernbedienung (OPTIONAL)
4. Aktuelle Uhrzeit
5. Programmierung des Zeithermostaten
6. Symbol, das die Notwendigkeit einer Wartung am Ende der Saison (2000 h) anzeigt
7. Kontrollleuchte Pelletvorrat (OPTIONAL)
8. OFF/STANDBY bei aktivem START&STOP.

Die Tasten sind alle beleuchtet, denn in dieser Phase kann jede Taste Funktionen aktivieren oder spezielle Menüs aufrufen. Das Symbol ist weiß und ist fest eingeschaltet, wenn das Gerät ausgeschaltet und kalt ist. Weitere Beleuchtungszustände sind in den Kapiteln über das Ausschalten zu finden.

Nach 2 Minuten (Standardzeit, die über das Menü geändert werden kann) geht das Display in den Standby-/Energiesparmodus über (siehe Kap. „ANZEIGEN“)

Anzeige des Displays bei eingeschaltetem Gerät



1. Betriebsart COMFORT
2. Kreis der Betriebsarten
3. WI-FI aktiv und verbunden
4. Bluetooth aktiv und verbunden
5. Betriebsart AUTO
6. Betriebsart OVERNIGHT
7. Aufzeichnung der Raumtemperatur durch lokalen Fühler oder Fernbedienung (OPTIONAL)
8. Flammenleistung in der Betriebsart MANUELL oder eingestellte Raumtemperatur in der Betriebsart AUTO/COMFORT/overnight
9. Betriebsart TURBO
10. Kontrollleuchte Pelletvorrat (OPTIONAL)
11. Betriebsart MANUELL (auf dieser Abbildung ist das die aktive Betriebsart)
12. Crono oder Sleep aktiv (siehe entsprechenden Abschnitt für die korrekte Darstellung für jede Funktion)

18 - BETRIEBSARTEN

Die Technologie MAESTRO ermöglicht es dem Gerät, sein maximales Potential zu entfalten, wobei die Bedienung noch einfacher und intuitiver ist. Ein integrierter Mikrocomputer kommuniziert mit Ihrem Smartphone und verbessert zusätzlich die Leistungen des Geräts, der auch unter nicht idealen Bedingungen perfekt funktioniert.

Es gibt fünf voreingestellte Einstellungen. Damit ist die Bedienung des Geräts jetzt noch einfacher. Der Brennstoffverbrauch wird optimiert und der Bedienkomfort verbessert, weil eine extreme Geräuschlosigkeit des Betriebs erreicht werden kann.

Die zur Verfügung stehenden Einstellungen sind:

COMFORT Ideal in allen Situationen, die höchsten Komfort erfordern. Dieser Modus ermöglicht einen optimierten Brennstoffverbrauch, um eine gute Heizleistung und einen möglichst leisen Betrieb zu gewährleisten. Sobald dieser Modus aktiviert ist, muss der Benutzer nur noch die gewünschte Temperatur wählen, und das Gerät steuert selbstständig die Flammenleistung und das Gebläse, um maximalen Komfort zu gewährleisten. In diesem Modus ist es nämlich nicht möglich, die Leistung und Ventilation zu ändern, die vom MAESTRO-System intelligent gesteuert werden.

AUTO Wenn der traditionelle Automatikbetrieb bevorzugt wird, mit der Möglichkeit, Temperatur und Ventilation zu bestimmen.

OVERNIGHT Garantiert einen möglichst leisen Betrieb (bis zu 4-mal reduzierter Geräuschpegel) mit Beibehaltung der Raumtemperatur. Diese Betriebsart ist für den Nachtbetrieb oder die Temperaturerhaltung in einem bereits vorgeheizten Raum ausgelegt und garantiert eine möglichst geringe akustische Belastung. Im Nachtbetrieb „Overnight“ werden Verbrauch und Ventilation durch das MAESTRO-System intelligent gesteuert, so dass eine Änderung der Werte nicht möglich ist.

MANUAL Für diejenigen, die das Gerät auf traditionelle Weise ohne jegliche Temperaturkontrolle verwenden möchten. In diesem Modus kann der Benutzer das Zusammenspiel aus Flammenleistung und Ventilation nach Belieben wählen, unabhängig von Verbrauch oder Geräuschpegel.

TURBO Betrieb bei maximaler Leistung und Ventilation, die vom Gerät für eine begrenzte Zeit (20 Minuten) erbracht werden kann, um eine schnelle Erwärmung einer kalten Umgebung zu ermöglichen. Diese Funktion kann nur einmal pro Stunde für die in diesem Modus vorgesehenen Leistungen und Verbräuche wieder aktiviert werden.

	Geräuschlosigkeit *	Comfort**	Heizleistung	Reduzierter Verbrauch
COMFORT	● ● ● ● ○	● ● ● ● ●	● ● ● ○ ○	● ● ● ● ○
OVERNIGHT	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ○ ○ ○ ○	● ● ● ● ●
TURBO	● ○ ○ ○ ○	● ● ○ ○ ○	● ● ● ● ●	● ○ ○ ○ ○
AUTO	● ● ● ○ ○	● ● ● ○ ○	● ● ● ● ○	● ● ● ○ ○
MANUAL	● ○ ○ ○ ○	● ○ ○ ○ ○	● ● ● ● ○	● ● ○ ○ ○

* In Betrieb, in der Einschalt- und Ausschaltphase

** Allmähliche Wärmeabgabe, saubere Glasscheibe und saubere Brennkammer

18 - BETRIEBSARTEN

STANDBY DES DISPLAYS

Die Bedientafel wechselt nach einem Zeitlimit von 2' automatisch in den STANDBY-Modus (die Zeit kann über das Menü der Bedientafel geändert werden).

Der Standby-Modus meldet auf jeden Fall Änderungen des Betriebszustands des Geräts (z. B. Pelletvorrat, Abschaltung oder Kühlung) und Änderungen der Raumtemperatur in einem Intervall von 60 Sekunden.



ANZEIGE BEI AUSGESCHALTETEM GERÄT

Wenn sich das Display bei ausgeschaltetem Gerät im Standby-Modus befindet, werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit und die Aufschrift OFF angezeigt; die Tasten darunter schalten sich aus.

Das Display kann durch Drücken einer beliebigen Taste aus diesem Zustand aktiviert werden.

ANZEIGE BEI EINGESCHALTETEM GERÄT

Wenn sich das Display im Standby-Modus befindet und das Gerät eingeschaltet ist, werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit, das Wort ON und das Symbol für den Betriebsmodus des Geräts angezeigt.

Das Display kann durch Drücken einer beliebigen Taste aus diesem Zustand aktiviert werden.

18 - BETRIEBSARTEN

AKTIVIERUNG DER SCHNECKE (BEI DER ERSTEN EINSCHALTUNG ODER NACH DER ENTLEERUNG DES PELLETBEHÄLTERS)

Vor der ersten Inbetriebnahme des Geräts müssen der Brennstoff eingefüllt und die Pellets in die Schnecke zum Laden des Brennstoffs in die Brennschale vorgeladen werden.

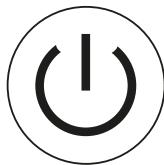


Dazu ist einfach 10 Sekunden lang die Taste zu drücken, um das „Laden der Schnecke“ zu aktivieren.

Die Taste wird bis zum Ende oder zur Unterbrechung der Phase rot.

Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Gerät AUSGESCHALTET und KALT sein (die Taste muss weiß sein und darf NICHT blinken).

Auf dem Display wird das Schnecken-Symbol und der Countdown ab der maximalen Anzahl von Sekunden, die für den Vorladezyklus vorgesehen ist, angezeigt (z. B. 120 Sekunden).



Sobald man sehen kann, dass die Pellets in die Brennschale fallen, sollte der Ladevorgang beendet werden .

Die Zündung muss bei leerer Brennschale und nicht mit Vorbeladung beginnen.

ROTES SYMBOL

ZÜNDEN

Anzeige des Displays beim Einschalten



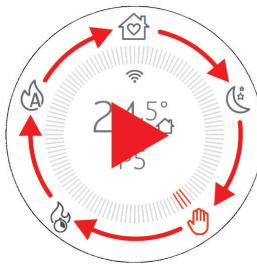
- Die Taste  mindestens 2" lang gedrückt halten. Das Gerät schaltet in den Einschaltzustand und die Taste  blinkt, bis die Einschaltphase beendet ist. Während des Betriebs leuchtet sie jedoch ständig weiß.
- Der Kreis der Betriebsart erscheint auf dem Display und das Symbol der aktiven Betriebsart leuchtet rot. Das Gerät schaltet sich in der gleichen Betriebsart ein, in der es zuvor ausgeschaltet wurde
- Die Tasten leuchten je nach aktiver Betriebsart und wenn sie ausgeschaltet sind, bedeutet das, dass die Funktion nicht verfügbar ist.
- Die gemessene Raumtemperatur bzw. die Leistung wird in der Mitte des Kreises wird angezeigt
- Das Symbol  ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet
- Das Symbol  ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.

19 - AUSWAHL DER BETRIEBSART

AUSWAHL DER BETRIEBSART (HEIZUNG)

Die Navigation in den verschiedenen Betriebsarten erfolgt mit der Taste (►). Bei jedem Drücken leuchtet das nächste Symbol im Uhrzeigersinn auf dem Kreis der Betriebsarten auf. Das Symbol und die Striche werden rot, um den Wechsel der Betriebsart anzuzeigen. Die Änderung der Betriebsart wird 3" nach der Auswahl durchgeführt.

Das ausgewählte Symbol (z. B.: ☀) blinkt dreimal schnell rot/grau und simuliert einen Impuls. Die Striche bleiben rot, ohne zu blinken.



20 - BETRIEBSART MANUELL

BETRIEBSART MANUELL

In der manuellen Betriebsart kann die Flammenleistung nach eigenem Ermessen von 1 bis 5 eingestellt werden, um die Wärmemenge zu regulieren. In dieser Betriebsart gibt es keine Verwaltung der Temperatur und das Gerät arbeitet konstant mit der/den eingestellten Leistung/en.



Wählen Sie durch Drücken der Taste das Symbol

Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf.

Alle Tasten leuchten

In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die aktuelle Leistung.

Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Flammenleistung und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.

Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Änderungsmodus zu gelangen, wie der nebenstehend abgebildete Bildschirm zeigt, und das nachfolgende Drücken der Tasten dient dazu, die Änderungen des Werts durchzuführen. Die Anzeige dauert 3" und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, kehrt man zur Darstellung mit dem Kreis und der aktualisierten Leistung zurück.

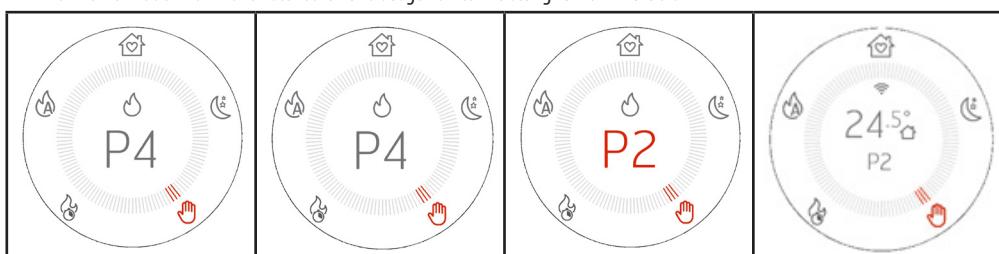


ACHTUNG!

Die gewählte Ventilation beeinflusst die maximale Leistung, die in der Betriebsart MANUELL eingestellt werden kann, um eine Überhitzung des Rahmens zu vermeiden. So ist es zum Beispiel nicht möglich, die Flammenleistung auf das Maximum (P5) und die Ventilation auf das Minimum zu stellen oder gar auszuschalten.

Sollten die Ventilationswerte die Einstellung der gewünschten Leistung nicht zulassen, erfolgt die Leistungseinstellung nach der unten beschriebenen Logik:

- Die vom Benutzer gewählte Leistung wird auf jeden Fall dargestellt
- Eine nicht geeignete Leistung blinkt
- Die maximal einstellbare Leistung erscheint in rot
- Man kehrt mit der maximal einstellbaren und ausgewählten Leistung zu HOME zurück.



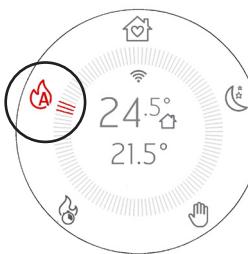
Vom Benutzer ausgewählte Leistung	Wenn die ausgewählte Leistung zu hoch für die eingestellte Ventilation ist, blinkt diese.	Die maximal wählbare Leistung wird in Rot angezeigt.	Man kehrt mit der maximal einstellbaren und ausgewählten Leistung zu Home zurück.
-----------------------------------	---	--	---

21 - BETRIEBSART AUTOMATISCH

BETRIEBSART AUTOMATISCH

In der Betriebsart AUTO kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden und das Gerät läuft mit voller Leistung, bis die gewählte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur erreicht ist, reduziert das Gerät seine Leistung auf ein Minimum, um die Temperatur aufrecht zu erhalten.

Wenn schon die minimale Betriebsdrehzahl zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur führt, ist es empfehlenswert, einen kombinierten Betrieb mit der Funktion START&STOP in Erwägung zu ziehen (siehe entsprechendes Kapitel).



Wählen Sie durch Drücken der Taste das Symbol

Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf.

Alle Tasten unterhalb des Displays bleiben beleuchtet.

In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die eingestellte Temperatur, die erreicht werden soll.

Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.

Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Modus zum Ändern der Temperatur zu gelangen, während das nachfolgende Drücken der Tasten dazu dient, die Änderungen des Werts durchzuführen. Nach der Änderung wird die gewählte Temperatur für 3" angezeigt und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, wird sie bestätigt und das Display kehrt zur vorherigen Anzeige mit der gewünschten, aktualisierten Temperatur zurück.



Durch durchgehendes Drücken der Tasten können die Grade schnell in 0,5 °C-Schritten für die ersten 5 °C und in 1 °C-Schritten für die nächsten nach oben oder unten eingestellt werden.



ACHTUNG!

Die gewählte Ventilation beeinflusst die maximale Leistung auch in der Betriebsart AUTOMATISCH, um eine Überhitzung des Rahmens zu vermeiden. Falls ein niedriger Wert für die Ventilation gewählt wird, passt das Gerät die maximale Leistungsschwelle an, um eine Überhitzung zu vermeiden. Für eine vollautomatische Verwaltung von Temperatur und Ventilation ist es ratsam, auch die Ventilatoren in den die Betriebsart AUTO zu versetzen, so dass sie ihre Drehzahl entsprechend dem Wärmebedarf ändern.

22-BETRIEBSART COMFORT

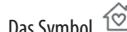
BETRIEBSART COMFORT

In der Betriebsart COMFORT kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden und das Gerät läuft mit mittlerer Leistung, bis die gewählte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur erreicht ist, reduziert das Gerät seine Leistung auf ein Minimum, um die Temperatur aufrecht zu erhalten.

Wenn schon die minimale Betriebsdrehzahl zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur führt, ist es empfehlenswert, einen kombinierten Betrieb mit der Funktion START&STOP in Erwägung zu ziehen (siehe entsprechendes Kapitel).



Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen.



Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf. Alle Tasten leuchten, außer der Taste des Gebläses, da **in dieser Betriebsart die Ventilation nicht verändert werden kann.**

In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die eingestellte Temperatur, die erreicht werden soll.

Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.

Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Modus zum Ändern der Temperatur zu gelangen, während das nachfolgende Drücken der Tasten dazu dient, die Änderungen des Werts durchzuführen. Nach der Änderung wird die gewählte Temperatur für 3" angezeigt und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, wird sie bestätigt und das Display kehrt zur vorherigen Anzeige mit der gewünschten, aktualisierten Temperatur zurück.



Durch durchgehendes Drücken der Tasten können die Grade schnell in 0,5 °C-Schritten für die ersten 5 °C und in 1 °C-Schritten für die nächsten nach oben oder unten eingestellt werden.



In dieser Betriebsart arbeitet das Gerät so, dass ein Maximum an Wärme bei einer minimalen Geräuschenwicklung garantiert wird.

23-BETRIEBSART OVERNIGHT

BETRIEBSART OVERNIGHT

In der Betriebsart OVERNIGHT kann die gewünschte Raumtemperatur eingestellt werden und das Gerät läuft mit niedriger Leistung, bis die gewählte Temperatur erreicht ist. Wenn die Temperatur erreicht ist, reduziert das Gerät seine Leistung auf ein Minimum, um die Temperatur aufrecht zu erhalten.

Wenn schon die minimale Betriebsdrehzahl zu einem weiteren Anstieg der Raumtemperatur führt, ist es empfehlenswert, einen kombinierten Betrieb mit der Funktion START&STOP in Erwägung zu ziehen (siehe entsprechendes Kapitel).



Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen.

Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf. Alle Tasten leuchten, außer der Taste des Gebläses, da **in dieser Betriebsart die Ventilation nicht verändert werden kann.**

In der Mitte des Displays und des Kreises erscheinen die Raumtemperatur und die eingestellte Temperatur, die erreicht werden soll.

Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.



Die Tasten ermöglichen die Änderung der Temperatur und wenn die Tasten gedrückt werden, verschwinden alle Texte in der Mitte des Displays, um nur die laufende Einstellung anzuzeigen.

Das erste Drücken dient nur dazu, um in den Modus zum Ändern der Temperatur zu gelangen, während das nachfolgende Drücken der Tasten dazu dient, die Änderungen des Werts durchzuführen. Nach der Änderung wird die gewählte Temperatur für 3" angezeigt und wenn keine weitere Eingabe erfolgt, wird sie bestätigt und das Display kehrt zur vorherigen Anzeige mit der gewünschten, aktualisierten Temperatur zurück.



Durch durchgehendes Drücken der Tasten können die Grade schnell in 0,5 °C-Schritten für die ersten 5 °C und in 1 °C-Schritten für die nächsten nach oben oder unten eingestellt werden

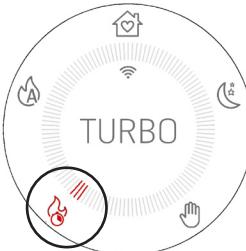


In dieser Betriebsart arbeitet das Gerät so, dass der Geräuschpegel möglichst gering ist und gleichzeitig eine angemessene Heizleistung erbracht wird, um die Räume zu beheizen, z. B. nachts oder in sehr gut isolierten Räumen/Wohnungen.

24 - BETRIEBSART TURBO

BETRIEBSART TURBO

In der Betriebsart TURBO arbeitet das Gerät für eine begrenzte Zeit von 20 Minuten mit maximaler Leistung und Ventilation, ohne die Möglichkeit, die Einstellung zu ändern.



Durch Drücken der Taste das Symbol auswählen.

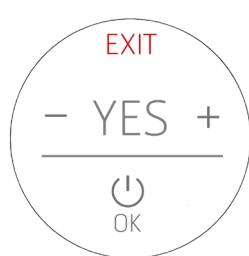
Das Symbol und die drei angrenzenden Striche leuchten rot auf, und es erscheint eine Bestätigungsaufforderung, wenn die Betriebsart ausgewählt ist. Wenn mit „ON“ bestätigt wird, ist die Betriebsart aktiviert und es erscheint nur die Anzeige TURBO in der Mitte des Kreises. Wenn dagegen „OFF“ gewählt oder die Taste gedrückt wird, wird mit der Navigation zur nächsten Betriebsart fortgefahren (in diesem Fall AUTO).

Im Falle einer Aktivierung bleiben alle Tasten außer und ausgeschaltet.

In dieser Betriebsart ist es nicht möglich, Einstellungen vorzunehmen, da das Gerät seine maximale Heizleistung abgibt. Jede Änderung führt zum Verlassen der Betriebsart.

Das Symbol ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.

Die Funktion TURBO hat eine begrenzte Dauer von 20 Minuten.



Durch Drücken der Taste kann die Betriebsart gewechselt werden, allerdings erst nach zweimaliger Bestätigung (siehe nebenstehendes Bild), um ein versehentliches Verlassen zu verhindern. Da es sich um eine Betriebsart handelt, die das Gerät auf volle Leistung bringt, kann sie nur ein Mal pro Stunde aktiviert werden, und ein versehentliches Verlassen des Modus schließt eine erneute Aktivierung für die nächsten 60 Minuten aus.



Wenn man jedoch beschließt, die Betriebsart TURBO trotzdem zu aktivieren, bevor die 60 Minuten verstrichen sind, wird ein Countdown bis zu dem Moment angezeigt, in dem die Betriebsart aktiviert werden kann. Wenn man in dieser Betriebsart verbleiben möchte, obwohl die 60 Minuten noch nicht verstrichen sind, beginnt die Betriebsart TURBO, sobald der Countdown auf 00:00 steht. Bis dahin funktioniert das Gerät in der vorhergehenden Betriebsart.

Nach Ablauf der 20 Minuten in der Betriebsart TURBO kehrt das Gerät in die vorhergehende Betriebsart zurück.



Wenn darauf „gewartet“ wird, in die Betriebsart TURBO zu gelangen, ist keine doppelte Bestätigung erforderlich, um die Betriebsart zu ändern.

25 - VENTILATOREN

GRUNDREGULIERUNG DER GEBLÄSE



Mit der Taste ☰ kann/können das/die Gebläse des Geräts eingestellt werden.

Mit dem ersten Drücken gelangt man zum Bildschirm für die Änderungen des ersten Gebläses.

Mit den Tasten + - kann die Geschwindigkeit des Gebläses geändert werden.

Durch wiederholtes Drücken der Taste ☰ kann ausgewählt werden, welches Gebläse geändert werden soll, von mindestens 1 bis zu 4 Gebläsen, je nach Zusammensetzung/Bauweise des Geräts.

Nach dem Drücken der Taste ☰ kann die Leistung für 4" eingestellt werden, und wenn keine weiteren Eingaben erfolgen, kehrt man zur Ausgangsanzeige mit dem aktualisierten Wert der Ventilation zurück oder dieser bleibt unverändert, wenn er nicht geändert wurde.

BEISPIEL:

1 Drücken der Taste (Tangentialgebläse)	2 Drücken der Taste (falls wenn 1 Gebläse C. AIR vorhanden)	3 Drücken der Taste (wenn 2 Gebläse C.AIR vorhanden)

25 - VENTILATOREN

Die verfügbaren Werte reichen von NO AIR (ausgeschaltetes Gebläse) / LOW AIR (Gebläse auf kleinstmöglicher Betriebsdrehzahl) bis zu Leistung 5 (MAXIMUM).

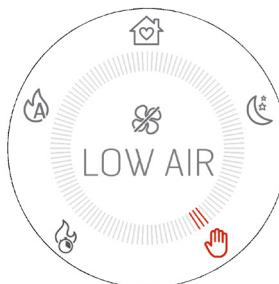
Zusätzlich zu diesen Auswahlmöglichkeiten gibt es den die Betriebsart AUTO, in der sich das Gebläse entsprechend der Flammenleistung selbst reguliert. Diese Betriebsart ist sehr praktisch und empfehlenswert, da das Gerät dank der vom Hersteller getesteten Parameter stets maximale Wärme bei minimaler Geräuschentwicklung liefert.



ACHTUNG!

Einige Geräte können aufgrund ihrer Bauweise und ihrer Fähigkeit zum Wärmeaustausch ein oder mehrere Gebläse vollständig abschalten. In diesem Fall wird die Option NO AIR angezeigt, wenn die minimale Ventilationsleistung ausgewählt werden soll. Umgekehrt können bei einigen Geräten die Gebläse nicht vollständig abgeschaltet werden, sondern die Mindestleistung entspricht einer sehr langsamen Drehung, um die Konvektionsbewegung zu begünstigen. Im letzteren Fall spricht man von LOW AIR.

Wenn ein oder zwei Gebläse auf das Minimum gestellt sind, ändert sich das Gebläse-Symbol zu und es wird NO AIR oder LOW AIR angezeigt, je nach den Geräteneigenschaften und je nachdem, ob die Ventilation, wie oben und im Katalog angegeben, ausgeschaltet werden kann oder nicht.



ACHTUNG!

Wenn man über ein Gerät mit mehr als einem Gebläse verfügt, ist es nicht möglich, alle Gebläse manuell mit der Taste auszuschalten, wenn diese Einstellung aber vorgenommen werden soll, kann der unten beschriebene SILENT MODE aktiviert werden.

26-SILENT MODE

AKTIVIERUNG SILENT MODE

Es gibt eine fortschrittliche Funktion, mit der das Gerät durch ein automatisches Verfahren, das es zunächst ermöglicht, die gesamte Restwärme abzuführen und dann alle Gebläse auf minimale Leistung zu stellen, auf maximale Geräuschlosigkeit gebracht werden kann.



Die Taste  drücken und sie 5" lang gedrückt halten.

Die Mitte des Kreises zeigt die Aktivierung des SILENT MODE und das Symbol an 

Keine der Betriebsarten ist aktiv, da es sich um eine zusätzliche Betriebsart handelt, deren einziger Zweck es ist, alle Gebläse auf eine minimale Leistung zu setzen.

Die Tasten schalten sich aus, da keine Leistungs- oder Temperatureinstellung möglich ist.



Nach dem Aktivieren der Betriebsart benötigt das Gerät 10 Minuten, um diese Funktion endgültig zu aktivieren. Während dieser 10 Minuten schaltet das Gerät allmählich auf minimale Leistung um, um die gesamte Restwärme abzuführen (stellen Sie sich vor, Sie könnten die Betriebsart SILENT MODE aktivieren, auch wenn Sie sich z. B. in P5 befinden) und dann werden alle Gebläse auf NOAIR oder LOW AIR eingestellt.

Um die Betriebsart SILENT zu verlassen, ist die Taste  zu drücken, um in die Betriebsart zurückzukehren, in der man sich befand, bevor die Betriebsart SILENT aktiviert wurde.

27-START&STOP

START&STOP

Die Funktion START&STOP dient dazu, das Gerät **auszuschalten**, wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist und die eingestellte Temperaturhysterese ebenfalls erfüllt ist.



Durch Drücken der Taste wird die Funktion START&STOP direkt aktiviert und das kleine Haus neben der Temperatur verwandelt sich in das Symbol um die Aktivierung anzuzeigen. Zum Deaktivieren genügt ein zweites Drücken auf die Taste, und das Haussymbol erscheint wieder wie zuvor.



Um die Aktivierung noch besser hervorzuheben, erscheint ECO ON/OFF für 3" auf dem Display. das dann zur vorherigen Anzeige zurückkehrt.



Wenn die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur erreicht hat und auch alle anderen Parameter eingehalten werden (siehe nächster Abschnitt), schaltet sich das Gerät ab und auf dem Display werden die Raumtemperatur, die aktuelle Uhrzeit und die Anzeige STANDBY angezeigt, um den Betriebszustand Standby anzuzeigen, der es dem Gerät ermöglicht, sich wieder einzuschalten, sobald die Temperatur unter den eingestellten Schwellenwert sinkt oder wenn die gewünschte Raumtemperatur erhöht wird.



Die Funktion START&STOP wird für gut isolierte Räume empfohlen, in denen schon die geringste Leistung einen Temperaturanstieg verursacht.



Es ist hingegen nicht empfehlenswert, das Gerät häufig ein- und auszuschalten (z. B. nach nur einer Stunde Betriebszeit), da es auf diese Weise nicht nur zu einem vorzeitigen Verschleiß der Glühkerze kommt, sondern das Gerät auch nie seine volle Leistungsfähigkeit und Temperatur erreicht, was zu einer größeren Ascheansammlung oder sogar Kondensation führt.

27-START&STOP

AUSLÖSEVERZÖGERUNG UND EINSTELLUNG DER TEMPERATURHYSTERESE DER FUNKTION START&STOP

Wenn die Raumtemperatur erreicht ist, gibt es eine Wartezeit bis zum Auslösen, um zu verhindern, dass sich das Gerät mit dem Absenken/Erhöhen der Raumtemperatur plötzlich ein- bzw. ausschaltet, wie es z. B. beim Öffnen einer Außentür oder eines Fensters der Fall sein kann. Durch diese Wartezeit kann sichergestellt werden, dass die Temperatur im Raum tatsächlich für eine bestimmte Zeit (z. B. 5 Minuten) gesunken ist.

Es gibt außerdem einen Temperaturschwellenwert, ab dem das Gerät beim Ein- und Ausschalten reagiert, was als Hysterese bezeichnet wird. Die NEGATIVE Hysterese gibt das Temperaturdelta an, ab dem sich das Gerät wieder einschalten muss, während die POSITIVE Hysterese das Temperaturdelta angibt, ab welchem sich das Gerät ausschalten muss.

Beispiel 1: Wenn das Produkt eingeschaltet ist, beträgt die POSITIVE Hysterese 2°C. Die Raumtemperatur beträgt 21°C und die eingestellte Temperatur beträgt 22°C. Das Produkt bleibt eingeschaltet, bis die Umgebungstemperatur 2°C überschreitet, d.h. wenn $T > 23.0^{\circ}\text{C}$.

Beispiel 2: Wenn das Produkt ausgeschaltet ist, beträgt die NEGATIVE Hysterese 2°C. Die Raumtemperatur beträgt 19°C und die eingestellte Temperatur beträgt 20°C. Das Gerät bleibt ausgeschaltet, bis die eingestellte Temperatur um 2°C sinkt, d.h. wenn $T < 18.0^{\circ}\text{C}$.

ERZWUNGENE WIEDEREINSCHALTUNG DURCH START&STOP MIT TASTE ODER TEMPERATUR

Wie bereits erwähnt, zeigt das Display bei einer Abschaltung durch START&STOP den ausgeschalteten Zustand mit dem Symbol  an, die Taste  bleibt grün und es wird die Aufschrift STAND BY angezeigt.

Die Taste leuchtet ständig grün und die Tasten   bleiben ebenfalls beleuchtet.



In diesem Anzeigezustand gibt es folgende Arten, um das Gerät wieder einzuschalten:

1. Abwarten, bis die Raumtemperatur unter die gewünschte Temperatur gesunken ist, damit das Einschalten über die Funktion START&STOP erfolgt.
2. Die Funktion START&STOP mit der-Taste  deaktivieren und das Gerät wieder einschalten.
3. Die gewünschte Temperatur durch Drücken der Tasten   ändern.
In diesem Fall erscheint der Bildschirm für die Änderung der Temperatur. Das Gerät schaltet sich ein, wenn die Einstellung höher ist als die Raumtemperatur + POSITIVE Hysterese. Es bleibt dagegen in STANDBY, wenn die Einstellung niedriger ist als die Raumtemperatur + POSITIVE Hysterese und es ist nicht möglich, das Gerät einzuschalten, auch nicht mit der Taste .

GRÜNES SYMBOL



AKTIVIERUNG START&STOPP BEI AUF OFF GESCHALTETEM GERÄT

Wenn das Gerät ausgeschaltet ist (OFF) und die Funktion START&STOP aktiviert werden muss, geschieht Folgendes, wenn die Taste  gedrückt wird:

- Das Display wechselt vom Status OFF auf STAND BY,
- Das Symbol mit dem Haus wird zu  und die Taste  leuchtet grün
- Das Gerät bleibt aber auf jeden Fall ausgeschaltet, aber:
 - Wenn die zuvor eingestellte Temperatur bereits niedriger als die Raumtemperatur ist, bleibt das Gerät ausgeschaltet und die Ein/Aus-Taste  leuchtet grün. Der Ofen schaltet sich eventuell wieder ein, wenn die Raumtemperatur absinkt oder wenn der Temperatursollwert wie oben beschrieben mit den Tasten   geändert wird.
Das Gerät kann auf keinen Fall wieder eingeschaltet werden, wenn $TSET < T\text{ AMBIENTE}$.
 - Wenn die zuvor eingestellte Temperatur bereits höher als die Raumtemperatur ist, bleibt das Gerät ausgeschaltet, aber die Taste  beginnt grün zu blinken, um den Benutzer darauf hinzuweisen, dass eine weitere Eingabe erforderlich ist, um die Zustimmung zum Einschalten des Geräts zu erteilen (Taste On/Off 2" lang gedrückt halten).

ECOSTOP BEI MANUELLER BETRIEBSART

Wenn der Benutzer die Betriebsart ändert und von AUTO/COMFORT/OVERNIGHT auf MANUELL umschaltet, bleibt die Funktion START&STOP aktiv, dargestellt durch das grüne Symbol  neben der Raumtemperatur, so dass sie für eine eventuelle erneute Verwendung bereit ist. Sie kann nur mit der entsprechenden Taste deaktiviert werden.

Wenn der Benutzer beschließt, das Gerät manuell auszuschalten, bleibt die Funktion START&STOP aktiv, dargestellt durch das Symbol , aber die Ausschaltart ist nicht STANDBY wie bei den Funktionen AUTO/COMFORT/OVERNIGHT/MANUELL, sondern OFF, da die letzte Betriebsart, in der das Gerät ausgeschaltet wurde, MANUELL war.

In diesem Zustand ist es nicht möglich, vom ausgeschalteten Display aus auf die Änderung der Temperatur zuzugreifen, und daher ist es nicht möglich, das Gerät aus dem Zustand OFF heraus neu einzuschalten, obwohl die Funktion START&STOP aktiv ist. Zum erneuten Einschalten ist die Taste  für 2" zu drücken.

28-CHRONO-SLEEP

CHRONO- UND SLEEP-BETRIEB



Durch Drücken der Taste  kann die Funktion CHRONO oder SLEEP direkt aktiviert werden.

Beim ersten Drücken der Taste wird Folgendes angezeigt: **CHRONO OFF**



Mit den Tasten   wird **CHRONO ON** ausgewählt

Wenn Chrono aktiviert wurde, erscheint das rote Symbol  auf dem Display, so dass die Aktivierung der Funktion immer ersichtlich ist.



Um CHRONO zu deaktivieren, ist die Taste  zu drücken, wodurch der Bildschirm **CHRONO ON** aufgerufen wird.

Mit den Tasten   den Modus **CHRONO OFF** auswählen.



Beim zweiten Drücken der Taste wird angezeigt: **SLEEP OFF**

Der Modus SLEEP hat im Gegensatz zur Funktion CHRONO die Funktion, eine **zwischenzeitliche** Abschaltung des Geräts außerhalb der Programmierung der Funktion CHRONO zu programmieren.

Mit den Tasten   die Zeit auswählen, nach der das Gerät ausschaltet werden soll. Es kann in Zeitabständen von 10 Minuten eine Zeit zwischen 10 Minuten und 8 Stunden ausgewählt werden.



28-CHRONO-SLEEP

Das rote Symbol  erscheint auf dem Display, so dass die aktive Funktion immer klar ersichtlich ist.



Um die Funktion SLEEP zu deaktivieren, ist die Taste  zwei Mal zu drücken, um auf den Bildschirm mit der Anzeige von SLEEP und der verbleibenden Zeit zugreifen zu können.
Mit den Tasten  den Zähler auf 00:00 stellen, was **SLEEP OFF** entspricht (Timer schaltet bei 00:10+ mit ein Mal Drücken der - Taste auf OFF und nicht auf 00:00).

KOMBINIERTE AKTIVIERUNG VON CRONO UND SLEEP



Wenn sowohl die Betriebsarten CRONO als auch SLEEP eingeschaltet sind, ist das abgebildete Symbol eine Mischung aus beiden Betriebsarten: 

28-CHRONO-SLEEP

ZUGANG ZUR PROGRAMMIERUNG VON CHRONO

Um vom Bedienfeld aus in den Programmiermodus für-Chrono zu gelangen, ist die Taste **5 Sekunden** lang gedrückt zu halten.



Es erscheint der nebenstehende Bildschirm, auf dem folgende Einstellungen vorgenommen werden können:

- o Die Chrono-Programme für die Wochentage
- o Die Temperaturen T1 / T2 / T3 / T4

Mit den Tasten \oplus \ominus den Menüpunkt auswählen und die Taste OK drücken, um in die Tages-Programmierung zu gelangen, und die Taste ESC um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Die Menüs stehen alle in englischer Sprache zur Verfügung, und es gibt keine Möglichkeit, die Sprache für die Anzeige der Menüpunkte zu ändern.

PROGRAMMIERUNG VON CHRONO

Durch Auswahl von SET CHRONO (siehe Abbildung oben) gelangt man in den Modus zur Auswahl des zu programmierenden Tages.

Mit den Tasten \oplus \ominus kann der Menüpunkt ausgewählt werden und mit der Taste SET kann der Menüpunkt für den Zugriff auf die Programmierung ausgewählt werden.

Mit der Taste OK ist es möglich, zum vorherigen Menü zurückzukehren und die eingestellte Wochenprogrammierung zu bestätigen.

Die auswählbaren Menüpunkte sind folgende:

- MONDAY (Montag)
- TUESDAY (Dienstag)
- WEDNESDAY (Mittwoch)
- THURSDAY (Donnerstag)
- FRIDAY (Freitag)
- SATURDAY (Samstag)
- SUNDAY (Sonntag)
- COPY PROG. (Programm kopieren)
- MODIFY PROG. (Programm ändern)
- DELETE PROG. (Programm löschen)



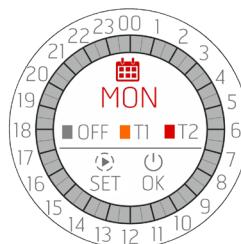
Wenn ein Tag ausgewählt wird (MONDAY), wird die Programmierung für diesen Tag aufgerufen und eine Zusammenfassung der für diesen Tag bereits vorgesehenen Programmierung angezeigt. Der Kreis verfügt über 48 Sektoren, die den 24 Stunden plus den halben Stunden entsprechen. Der Kreis hat unterschiedliche Farben, je nachdem, ob die Temperatur programmiert ist und ob Chrono aktiv ist oder nicht.

In der Mitte des Kreises befindet sich eine kleine Legende mit einer Zusammenfassung der Farben, die den Temperaturen entsprechen, die im entsprechenden Menü eingestellt werden können (siehe entsprechendes Kapitel).

Mit der Taste SET geben Sie die Programmierung einer NEUEN ZEITZONE des Tages MONTAG ein, wie in der Mitte der Krone angezeigt.

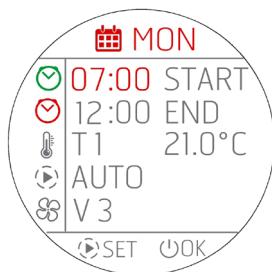
Wenn man hingegen die angezeigte Programmierung bestätigen und zu den Menüs für die Tagesauswahl zurückkehren möchte (nicht ganz, sondern nur um einen Schritt), ist die Taste OK zu drücken. Um bestehende Zeitintervalle zu bearbeiten oder zu löschen, muss zum Hauptmenü zurückgekehrt und MODIFY PROG. gewählt werden. (ÄNDERUNG DES PROGRAMMS CHRONO).

Nebenstehend ein Beispiel für einen Kreis ohne Programm, bei dem alle Sektoren auf OFF gestellt sind.



28-CHRONO-SLEEP

PROGRAMMIERUNG EINES ZEITINTERVALLS



Zu Beginn der Programmierung ist das erste Feld **START** rot gefärbt. Die Tasten \oplus \ominus dienen zur Einstellung der START-Zeit des Zeitintervalls.



Der Fortschritt erfolgt in Schritten von 30 MINUTEN (00:00/00:30/01:00...).

Durch Drücken der Taste \triangleright SET wird die gewählte Uhrzeit bestätigt und zur nächsten Einstellung **END** gewechselt, die wiederum rot leuchtet. END wird mit \oplus \ominus eingestellt und mit \triangleright bestätigt. Anschließend wird die gewünschte Temperatur eingestellt, indem in diesem Fall T1 oder T2 oder T3 oder T4 eingestellt wird. (T3 und T4 für die HYDRO-ÖFEN). Neben T1 oder T2 wird die Temperatur angezeigt, der T1 oder T2 entspricht. Soll der Ofen hingegen ausgeschaltet sein, wählen Sie OFF.



In diesem Bildschirm ist es nicht möglich, T1 oder T2 oder T3 und T4 zu ändern, dies kann nur vom Hauptbildschirm aus über SET TEMP erfolgen.



Wird mit der Programmierung fortgefahren, wird der für dieses Zeitintervall gewählte Modus und dann die Ventilation eingestellt. Es ist zu beachten, dass die Ventilation nur gewählt werden kann, wenn die Betriebsart AUTO programmiert ist. Wenn im Feld der Ventilation der Modus COMFORT oder OVERNIGHT gewählt wurde \otimes , werden Striche --- angezeigt und es besteht keine Möglichkeit zur Änderung.

Nach dem Einstellen der Ventilation (nur in AUTO) oder der Betriebsart können die Änderungen zyklisch fortgesetzt werden, wenn die Taste \triangleright SET weiterhin gedrückt wird.

Um die gesamte Programmierung zu bestätigen und den Bildschirm zu verlassen, ist die Taste \triangleright OK zu drücken. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie gefragt werden, ob Sie das Zeitintervall bestätigen (CONFIRM) oder den Bildschirm ohne zu speichern verlassen möchten (EXIT).

Nach dem Verlassen des Bildschirms kehrt man zum Bildschirm mit der Übersicht des Tages zurück, der gerade bearbeitet wird (MONDAY), um eventuell ein anderes Zeitintervall zu programmieren.

Wenn die gesamte Programmierung für den Tag, der gerade programmiert wird, bestätigt werden soll, ist erneut auf \triangleright OK zu drücken und man kehrt zum Menü für die Auswahl der Wochentage zurück (MONDAY, TUESDAY, usw.).





- Wenn ein neues Zeitintervall eingestellt wird, darf dieses nicht 30 Minuten betragen, sondern mindestens 1 Stunde, damit das Gerät Zeit hat, um den gesamten Ausschaltzyklus durchzuführen. Durch die Programmierung eines neuen Zeitintervalls ist es also nicht möglich, einen Zeitpunkt zu wählen, der nur eine halbe Stunde nach dem letzten Ausschalten liegt.
- Es ist hingegen möglich, zwei nebeneinanderliegende Zeitintervalle zu programmieren (wie in der grafischen Darstellung), denn in diesem Fall schaltet sich der Ofen nicht ab. Es kann sein, dass nur der Temperaturwert SET (von T1 auf T2 oder umgekehrt) oder die Betriebsart (z.B. von AUTO auf COMFORT) geändert werden soll.
- Wenn ein neues Zeitintervall eingerichtet wird, das in ein bestehendes Zeitintervall „eindringt“, wird davon ausgegangen, dass der Benutzer beide ändern möchte, so dass das neue Zeitintervall das bestehende ganz oder teilweise überschreibt.
-

Beispiel:

BESTEHENDEN ZEITINTERVALL:

von 06:00 bis 12:00 T1 und AUTO und V3

EIN NEUES ZEITINTERVALL WIRD EINGEFÜGT:

von 04:00 bis 09:00 T2 und COMFORT

RESULTIERENDE PROGRAMMIERUNG:

von 04:00 bis 09:00 T2 und COMFORT

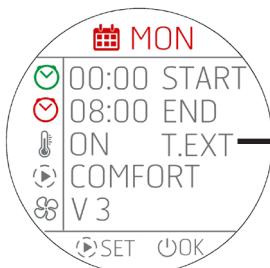
von 09:00 bis 12:00 T1 und AUTO (V3)

- Wenn Sie nur ein bestehendes Zeitintervall löschen oder ändern möchten, verwenden Sie das unten beschriebene spezielle Menü
- Ein Zeitintervall kann nie über Mitternacht hinausgehen. Wenn also ein kontinuierlicher Nachtbetrieb gewünscht wird, ist die Zeit von END 00:00 zu wählen und am nächsten Tag ein Zeitintervall mit einem START um 00:00 einzustellen.

28-CHRONO-SLEEP

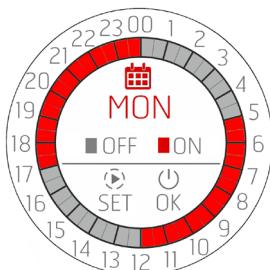
PROGRAMMIERUNG EINES ZEITINTERVALLS IM FALLE EINES EXTERNEN THERMOSTATS

Wenn ein externer Thermostat aktiv ist, gibt es natürlich keine Möglichkeit, T1 / T2 / T3 / T4 zu wählen, sondern nur ON/OFF.



Der Hauptbildschirm der Programmierung ändert sich wie nebenstehend gezeigt:

Das Temperaturfeld zeigt ON und T.TEXT an, was bedeutet, dass der Thermostat in diesem Zeitintervall Leistung anfordert.



Der Übersichtsbildschirm des Tages ändert sich wie folgt:

PROGRAMMIERUNG DER GANZEN WOCHE ODER KOPIE VON PROGRAMMEN

Wie bereits erläutert, ist es möglich, jeden einzelnen Wochentag zu programmieren, aber auch ein **ganzes Tagesprogramm in einen anderen Tag zu kopieren**. Wählen Sie dazu den Menüpunkt COPY PROG aus dem Menü.



Wählen Sie in diesem Menü den Tag aus, den Sie kopieren möchten, und drücken Sie die Taste (►) SET. Der ausgewählte Tag wird rot gefärbt und nach 1" gelangen Sie in das nächste Menü, in dem Sie gefragt werden, auf welche Tage Sie kopieren möchten.

Mit der Taste (◀) kehrt man stattdessen zum vorherigen Menü zurück und bestätigt den Stand der Technik.



Wenn Sie sich zum Beispiel entscheiden, den Tag MONDAY (Montag) zu kopieren, wird die Abkürzung des zu kopierenden Tages oben in Rot angezeigt, und die Liste der anderen Tage außer dem Tag, den Sie kopieren (MONDAY), wird unten angezeigt.

Sie können einen oder mehrere Tage auswählen, in die das Programm MONDAY (Montag) kopiert werden soll.

Verwenden Sie die Tasten (⊕ ⊖), um durch die Liste zu blättern, und wählen Sie mit der Taste (►) SET die Tage aus, für die eine Kopie erstellt werden soll. Durch einen zweiten Druck auf die Taste (►) können die Tage ausgewählt und die Auswahl aufgehoben werden.

28-CHRONO-SLEEP

Wenn alle Tage ausgewählt wurden, in die das Programm MONDAY kopiert werden soll, ist der Vorgang mit der Taste  OK zu bestätigen.



Als Hinweis auf den durchgeföhrten Vorgang wird der Bildschirm links für 3" angezeigt und kehrt dann zum Ausgangsbildschirm zurück, falls weitere Kopien erstellt werden sollen.



ÄNDERUNG EINES TAGESPROGRAMMS



Um ein Tagesprogramm zu bearbeiten, wählen Sie **MODIFY PROG** aus dem Ausgangsmenü aus. Es erscheint der Bildschirm zur Auswahl der Wochentage.

ACHTUNG! Das Symbol auf dem Bildschirm ist das Symbol zum Ändern  und nicht zum Programmieren  eines neuen Zeitintervalls!!

Verwenden Sie die Taste  SET, um den Tag auszuwählen und zum Bildschirm mit den vorhandenen Zeitintervallen zu wechseln. Wenn kein Tag ausgewählt ist, kehrt man durch Drücken der Taste  OK grundsätzlich zum vorherigen Menü zurück, ohne Änderungen durchzuführen.



Wenn Sie stattdessen auf Änderungen der Zeitintervalle zugreifen, verwenden Sie wie üblich die Tasten   zur Auswahl des Programms und die Taste  SET zur Auswahl des zu ändernden Programms.

Wenn kein Zeitintervall ausgewählt ist, kehrt man durch Drücken der Taste  OK grundsätzlich zum vorherigen Menü zurück, ohne Änderungen durchzuführen.



Wenn ein Zeitintervall geändert werden soll, ist die erste Abfrage, ob das Zeitintervall über dieses Menü gelöscht (DELETE) oder geändert (MODIFY) werden soll:

Wenn das Zeitintervall gelöscht werden soll, muss dieser Bildschirm mit doppelter Bestätigung aufgerufen werden. Bei Zustimmung ist das Zeitintervall zu löschen und man kehrt zum vorherigen Menü zurück, in dem alle Zeitintervalle des Tages MONDAY, ohne das eben gelöschte Zeitintervall, angezeigt werden.



ÄNDERUNG TEMPERATUREN T1 / T2 / T3 / T4



Um die Temperaturen SET T1 – T2 – T3 – T4 (T3 und T4 nur für Hydro-Öfen) einzustellen, ist das Menü **SET TEMP.** aufzurufen. Dazu ist der Eintrag mit den Tasten $\begin{smallmatrix} + \\ - \end{smallmatrix}$ auszuwählen und mit der Taste OK zu bestätigen.

Mit der Taste **ESC** kann man hingegen zu **HOME** zurückzukehren.

Durch Aufrufen des Menüs zur Änderung der Temperatur können die folgenden Einstellungen angezeigt werden:



Durch Drücken der Taste SET wird die erste Temperatur (T1) ROT und kann mit den Tasten $\begin{smallmatrix} + \\ - \end{smallmatrix}$ in 0,5°C-Schritten verändert werden. Wie üblich kann durch längeres Drücken der Tasten $\begin{smallmatrix} + \\ - \end{smallmatrix}$ die Temperatur in größeren Schritten geändert werden, wobei die gleiche Vorgehensweise wie bei der Temperaturänderung auf dem Bedienfeld gilt.

Durch erneutes Drücken der Taste SET wird die zweite Temperatur (T2) geändert, die wiederum ROT wird. Dieser Vorgang wird für alle Temperaturen oder bis zum Drücken der Taste SET fortgesetzt.

Zum Bestätigen und Verlassen des Bildschirms ist stattdessen die Taste OK zu drücken.



Anmerkung: Im Fall eines luftgeführten Ofens AIR erscheinen die Temperaturen T3 und T4 entweder nicht oder bleiben unveränderlich.

29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG BLUETOOTH

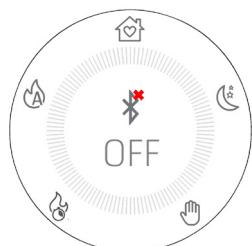
Die BLUETOOTH-Funktion ist unabhängig vom WI-FI und wird durch gleichzeitiges, 5 Sekunden langes Drücken der Taste  aktiviert.

Gleichzeitig mit der Aktivierung wird auch das „Pairing“ aktiviert, und wenn man zum Startbildschirm zurückkehrt, erscheint das Symbol und blinkt, während man auf eine Verbindung mit einem **bereits zuvor registrierten Gerät** wartet.

Die Bluetooth-Verbindung ist nicht deaktiviert, sondern wartet immer auf eine Verbindung (mit bereits registrierten Geräten), so dass sich ein verbundenes Gerät, das zu verschiedenen Tageszeiten in den Wirkungsbereich gelangt, automatisch mit dem Gerät verbindet (wie ein Mobiltelefon beim Einsteigen in ein Auto).

Um Bluetooth zu deaktivieren, sind die Tasten  immer 5" lang zu drücken.

Wenn WIFI bereits aktiviert ist, sind beide gleichzeitig in Betrieb, andernfalls ist nur Bluetooth aktiv.



ANZEIGE BLUETOOTH UND WI-FI

Nur Bluetooth eingeschaltet und auf Verbindung mit bereits registrierten Geräten wartend	Nur Bluetooth eingeschaltet und verbunden (blaues Symbol)
WI-FI eingeschaltet und verbunden und Bluetooth auf Verbindung mit bereits registrierten Geräten wartend	WI-FI eingeschaltet und verbunden und Bluetooth verbunden (blaues Symbol)

ERSTMALIGE BLUETOOTH-VERBINDUNG

Wie bei Bluetooth-Verbindungen üblich, ist auf der Vorrichtung (Smartphone) nach dem Bluetooth-Netzwerk des auf dem Geräteetikett angegebenen Geräts zu suchen.

29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH

AKTIVIERUNG/DEAKTIVIERUNG WI-FI und WPS

Werksmäßig ist das Gerät mit aktiviertem Bluetooth- und aktivem, aber nicht verbundenem WiFi-Netzwerk ausgestattet: Das bedeutet, dass das WiFi nicht sichtbar ist, bis eine Verbindung mit einem WiFi-/Heimnetzwerk hergestellt wurde.

WI-FI MENU:

Auf dem Bedienfeld das entsprechende Menü aufrufen, wobei die Tasten $\oplus \ominus$ gedrückt werden müssen.

Je nach Verbindungsstatus kann Folgendes gewählt werden:

- „OFF“: Wenn das Wi-Fi mit einem bereits eingerichteten Heimnetzwerk verbunden ist und es daher möglich ist, es durch Unterbrechung der Verbindung des Geräts mit dem Netzwerk auszuschalten.
- „ON“: Wenn das Wi-Fi zuvor ausgeschaltet und dann durch den Versuch, eine Verbindung mit dem zuvor für die Verbindung verwendeten Netzwerk herzustellen, wieder aktiviert wurde. Ist nur sichtbar und auswählbar, wenn Sie nicht mit einem Netzwerk verbunden sind.
- „WPS“: Wenn das Wi-Fi noch nie mit einem Netzwerk verbunden war oder zurückgesetzt wurde, kann der Vorgang zum Verbinden des Geräts aktiviert werden.
- „RESET“: Trennt das Gerät stets unabhängig vom Wi-Fi-Status vom Netzwerk und/oder löscht das gespeicherte Netzwerk, falls vorhanden.

Wenn die gewünschte Option aus dem Menü ausgewählt wird, wird die ausgewählte Option 3" lang als Vollbild angezeigt. dann gelangt man durch Drücken der Tasten $\oplus \ominus$ zur vorherigen Anzeige zurück. Das Auswahlmenü hat ein Zeitlimit von 60". Wenn keine Auswahl oder Bestätigung mit der Taste ON/OFF erfolgt, bleibt alles so, wie es vor dem Drücken war $\oplus \ominus$.

Wenn das WI-FI aktiv und mit einem Router oder einem anderen Gerät verbunden ist, bleibt das Symbol  im Inneren des Kreises sichtbar. Das Symbol zeigt auch die Signalstärke des WI-FI an, indem es kleine „Bögen“ zum Symbol hinzufügt oder entfernt, um eine Änderung der Signalstärke gemäß diesem Schema anzuzeigen:

	NIEDRIGE LEISTUNG		MITTLERE LEISTUNG		MAXIMALE LEISTUNG		APP MIT DEM NETZWERK VERBUNDEN, ABER NICHT MIT DEM OPEN
--	-------------------	---	-------------------	---	-------------------	---	---

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Gerät mit dem Wi-Fi-Netzwerk zu verbinden:

- WPS-Funktion
- Über die APP (Android oder IOS) über Bluetooth-Verbindung



WPS-VERBINDUNG

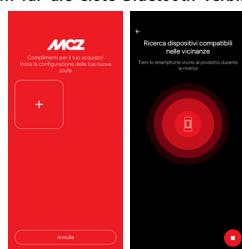
Über das Bedienfeld das entsprechende Menü aufrufen, wobei die Tasten $\oplus \ominus$ gleichzeitig zu drücken sind und der Punkt „WPS“ ausgewählt werden muss (das Menü kann sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem Gerät aufgerufen werden).

Wenn der Punkt WPS aktiviert ist, wird das Symbol  rot und blinkt immer während der vorgesehenen Verbindungszeit (2 Minuten).

Wenn das Verfahren erfolgreich ist, bleibt das Symbol  dauerhaft abgebildet, andernfalls verschwindet das Symbol  nach dem WPS-Zeitlimit.

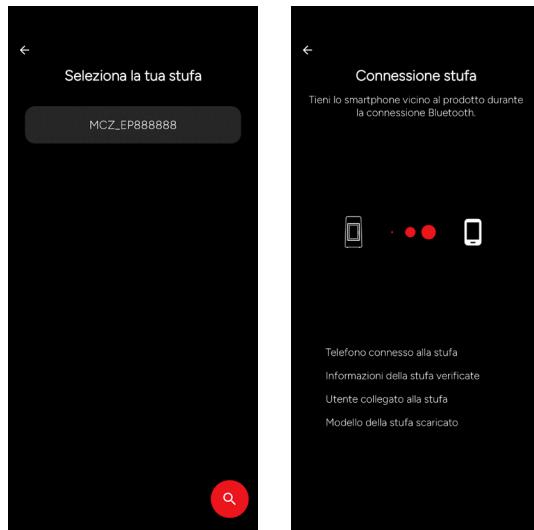
VERBINDUNG ÜBER DIE APP (ANDROID ODER IOS) ÜBER DIE BLUETOOTH-VERBINDUNG

Um eine Verbindung zu einem Heimnetzwerk herzustellen, muss zunächst sichergestellt werden, dass die Bluetooth-Verbindung aktiv ist. Beim Öffnen der APP erscheint der Bildschirm für die erste Bluetooth-Verbindung. Auf das Feld „+“ drücken, um ein neues Gerät hinzuzufügen.



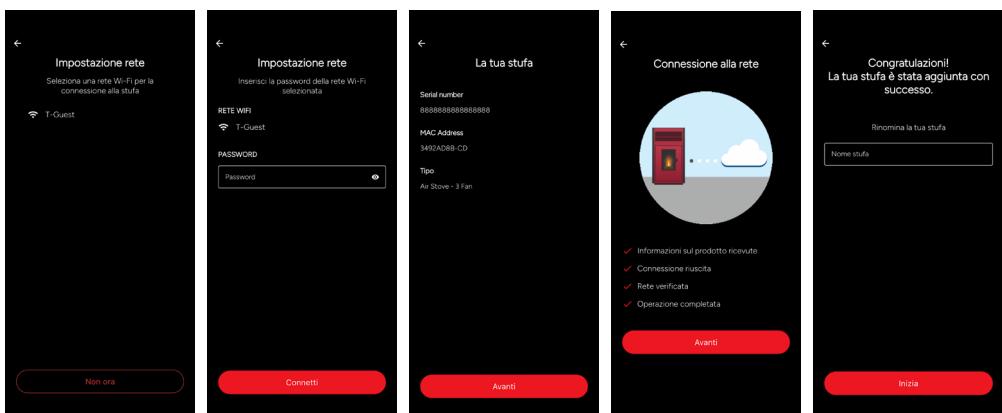
29 - WI-FI/WPS/BLUETOOTH

Die APP sucht dann nach den verfügbaren Geräten in der Nähe. Es kann vorkommen, dass nicht nur das Bluetooth-Netzwerk des Ofens, sondern auch das anderer Geräte gefunden wird. Man kann den Ofen jedoch dank der Bezeichnung MCZ_EP_123456 eindeutig identifizieren, wobei die letzten 6 Ziffern die letzten 6 Ziffern der Seriennummer des Ofens auf dem Etikett am Gerät oder in der Gebrauchsanweisung sind.



Sobald die BLUETOOTH-Verbindung hergestellt wurde, zeigt die APP eine Liste der verfügbaren Heimnetzwerke an, deren Anmeldedaten eingegeben werden müssen.

Wurde das Netzwerk ausgewählt, werden die Daten des anzuschließenden Ofens zusammengefasst, und durch Drücken der Taste „WEITER“ wird das Verfahren zur Verbindung mit dem Netzwerk gestartet, wobei alle erfolgreichen oder nicht erfolgreichen Phasen angezeigt werden. Wenn das gesamte Verfahren korrekt ist, kann man durch Drücken der Taste „Weiter“ beginnen, mit dem Gerät über das WI-FI-Netz aus der Ferne zu interagieren.



30 - AUSSCHALTUNG

AUSSCHALTEN (in den unterschiedlichen Betriebsarten)

Wie beim Einschalten ist die Taste  2" lang zu drücken und das Display schaltet in den Ausschalt-/Standby-Modus.

Anzeige mit ausgeschaltetem Display.

- Raumtemperatur
- Aktuelle Uhrzeit
- OFF
-  Symbol  ist nur vorhanden, wenn das Gerät mit einem Router verbunden ist, andernfalls ist es ausgeschaltet und das Symbol  ist vorhanden, wenn Bluetooth aktiviert wurde.
- Die einzige beleuchtete Taste ist die Taste .
- Im ausgeschalteten Zustand ändert die Taste  ihre Farbe entsprechend der Ausschaltphase:
 - BLINKT rot: Erste Ausschaltphase.
 - BLINKT blau: Abkühlphase und das Symbol  erscheint auf dem Display und die Taste  blinkt blau. Wenn das Gerät mit einer automatischen Brennschale ausgestattet ist, erscheint während der Abkühlphase das Symbol für die Reinigung der Brennschale .
 - STÄNDIG weiß LEUCHTEND: Gerät kalt im Standby-Modus und auf dem Display erscheint OFF
 - STÄNDIG grün LEUCHTEND: Das Gerät wird durch die Funktion START&STOP ausgeschaltet, während es auf eine Eingabe wartet.

			
ROTES SYMBOL 	BLAUES SYMBOL 	BLAUES SYMBOL 	WEISSES SYMBOL 
AUSSCHALTEN	ABSCHABEN DER BRENNSCHALE (ÖFEN MATIC)	ABKÜHLUNG	AUSGESCHALTET

	
GRÜNES SYMBOL 	ROTES SYMBOL 
DURCH DIE FUNKTION ECOSTOP AUSGESCHALTET	AUSGESCHALTET DURCH ALARM

AUTOMATISCHE BESEITIGUNG DER SCHNECKENBLOCKIERUNG



Wenn die ON-OFF-Taste während des Betriebs gelb wird, bedeutet dies, dass die Schnecke einen Zyklus mit Rückwärtsdrehung durchführt, um die Pellets in der Schnecke zu lösen.
Der Zyklus läuft automatisch ab, ohne dass der Benutzer eingreifen muss.

GELBES SYMBOL

ERZWUNGENE ABKÜHLUNG



Wenn das Gerät eine große Anzahl von Stunden (z. B. 6 Stunden) ununterbrochen mit maximaler Leistung in Betrieb ist (was gemäß den Warnhinweisen in Kapitel 1 von „TEIL 1“ des Handbuchs nicht empfohlen wird), wird ein zwingend durchzuführender Kühlzyklus von 30 Minuten ausgelöst. In diesem Fall erscheint auf dem Display die nebenstehende Anzeige.

Während dieser Zeit garantiert das Gerät weiterhin eine gute Heizleistung (entspricht der Leistung 3), aber es ist nicht möglich, es auf irgendeine Weise zu deaktivieren, außer durch Ausschalten des Geräts, indem wie üblich die Taste 2" lang gedrückt wird.



ANZEIGE IM STANDBY-MODUS

31-EXTRA-ANZEIGEN

HANDHABUNG DER ANDEREN BENACHRICHTIGUNGSSYMBOLE

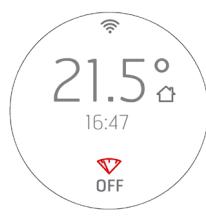
Es gibt noch weitere Benachrichtigungssymbole, die auf dem Skalenblatt erscheinen müssen, und zwar folgende:



Das Symbol für den Pelletvorrat erscheint, wenn der spezielle Sensor (optional) installiert ist. Das Symbol erscheint im Inneren des Kreises, wenn der Pelletfüllstand unter die Höhe des Sensors fällt: Grau während des Betriebs und rot bei OFF oder STAND BY für START&STOP

Das Symbol erscheint in der Ausschalt- und Abkühlphase nicht.

Befindet sich die Bedientafel im STANDBY-Modus, wird das Reservesymbol abwechselnd mit dem Symbol für die Betriebsart (oder SILENT MODE) im Abstand von jeweils 10 Sekunden angezeigt.



Das rote Symbol zeigt an, dass die maximale Anzahl der Arbeitsstunden verstrichen ist, nach der eine außerordentliche Wartung durchgeführt werden muss (z. B. 2000 Arbeitsstunden). Im Bildschirm erscheint STAND-BY und OFF (GERÄT AUSGESCHALTET oder AUSGESCHALTET AUFGRUND DER FUNKTION START&STOP)

Das Symbol erscheint in der Ausschalt- und Abkühlphase nicht.



Automatische Reinigung der Brennschale

Das Symbol erscheint nach der Ausschaltphase und vor der Abkühlphase bei Geräten, die mit einer automatischen Brennschale ausgestattet sind.

Das Symbol erscheint während des gesamten Zyklus der Bewegung der Brennschale.



31-EXTRA-ANZEIGEN

 SYMBOL ABKÜHLUNG <p>Anzeige des Displays in der Betriebsart ABKÜHLUNG nach dem Ausschalten.</p>	
 SYMBOL ERZWUNGENE ABKÜHLUNG <p>Anzeige, im STAND BY-Modus, der ERZWUNGENE ABKÜHLUNG. Überschreitung der maximalen Anzahl von Betriebsstunden bei maximaler Leistung (z. B. 6 Stunden).</p>	
 CRONO und SLEEP <p>Beispiel für die Anzeige des Symbols CRONO/SLEEP bei OFF und Beispiel für die Anzeige CRONO im STANDBY-Modus und eingeschaltetem Gerät. Die Symbole sind rot.</p>	
 SILENT MODE <p>Anzeige SILENT MODE im STANDBY-Modus</p>	
<p>Beispiel für die Anzeige mehrerer Symbole im OFF- oder STANDBY-Modus aufgrund der Funktion START&STOP.</p> <p>Die Symbole sind in diesem Fall alle rot</p>	
 Das Symbol SCHALE zeigt an, dass sich zu viel Kondensat gebildet hat, so dass der Schwimmer das System blockiert. Lassen Sie das Wasser ab, um den Behälter zu entleeren.	

32 - MENÜ BENUTZER

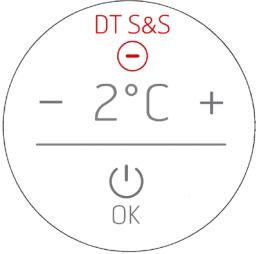
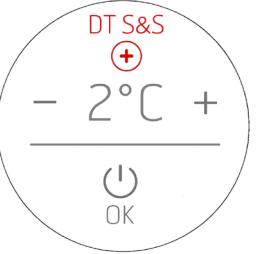
BENUTZER MENÜ

Wenn die Taste  5" lang gedrückt gehalten wird, gelangt man zu einem Benutzermenü mit den Tasten   . Das TIMEOUT zum Verlassen dieses Bildschirms beträgt 2 Minuten, es sei denn, man erzwingt das Verlassen mit der Taste  . Das Auswahlfeld zeigt den ausgewählten Menüpunkt an und wird mit den Tasten   verschoben. Die Auswahl des Menüpunktes erfolgt durch Drücken der Taste  . Um die Auswahl NICHT zu bestätigen und zum Verlassen die Taste  drücken.

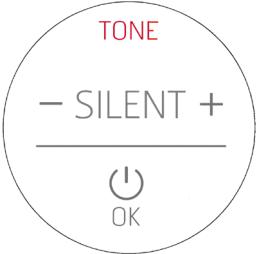
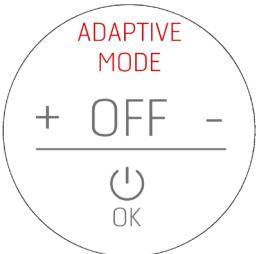
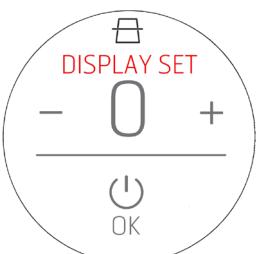
Im Benutzermenü sind die folgenden Menüpunkte zu finden:

- INFO = Anzeige der wichtigsten Betriebsparameter
- DATE = Einstellung von Datum und Uhrzeit
- AT START&STOP = Einstellung der POSITIVEN und NEGATIVEN Hysterese für den Betrieb von START&STOP
- TONE:
 - oSILENT: Leichter Piepton nur bei Bestätigung der Steuerungen
 - oNORMAL: Hörbarer Piepton nur bei Bestätigung der Steuerungen (WERKSSEITIGE EINSTELLUNG)
 - oHIGH: Hörbarer Piepton bei jedem Tastendruck
- ADAPTIVE MODE = ON/OFF (Standard OFF)
- BRIGHTNESS = Möglichkeit zur Einstellung des Displaykontrasts
- DISPLAY SET = Möglichkeit zur Einstellung der Displayzentrierung
- DISPLAY STANDBY = Dient zur Einstellung der Zeit, nach der das Display in den Standby-Modus wechselt (siehe vorheriger Absatz). Einstellung in Sekunden bei längerem Drücken der Tasten in Schritten von 5". (Standard 120"). Grenzwert 600" (10 Minuten). Ein weiteres Drücken der Taste über 600" hinaus schaltet den Standby-Modus auf OFF, d.h. der Standby-Modus des Bildschirms erscheint nie im Betrieb.
- CLEAN GRATE (nur die Geräte MATIC und HYDRO)
- T. EXT: Dient zum Ein- und Ausschalten eines externen Thermostats.

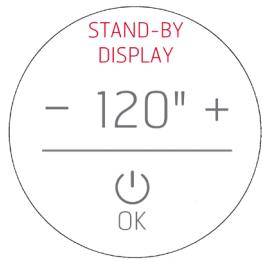
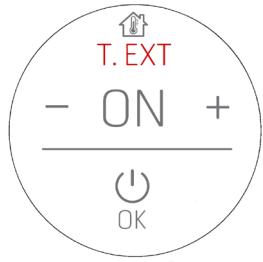
BEDIENELEMENTE

ANZEIGE	BEDIENELEMENTE
INFO 	<p>Nur Einsichtnahme Taste  oder  zum Verlassen (+Piepton) Das TIME OUT für diesen Bildschirm beträgt 2 Minuten</p>
DATE 	<p>Nach Aufrufen des Menüs nimmt der Tag eine rote Farbe an, um anzuzeigen, wo die Einstellung der Werte beginnt. Die Tasten   sind beleuchtet wie auch die Taste , was anzeigt, welche Tasten für die Einstellungen aktiv sind, während die anderen deaktiviert sind.</p> <p>Mit den Tasten   den Tag auswählen und mit  bestätigen, um zur Monatseinstellung zu gelangen, die wiederum rot wird. Die gleiche Methode wird dann zur Anpassung des laufenden Jahres verwendet.</p> <p>Mit einem weiteren Drücken der Taste  wird auf die Einstellung der Uhrzeit umgeschaltet. Die Stunden werden rot.</p> <p>Die Stunden mit   einstellen, mit  bestätigen und mit der Einstellung der Minuten fortfahren. Das gleiche Verfahren gilt für die Einstellung der Minuten.</p> <p>Wenn die Taste  zur Bestätigung der Minuten gedrückt wird, werden alle Zeichen wieder grau, 3" für eine Gesamtansicht der vorgenommenen Einstellungen abwarten und das Menü verlassen, um zur Anzeige zurückzukehren, die vor dem Aufrufen des Menüs vorhanden war.</p> <p>Das Datum und die Uhrzeit können sowohl bei ein- als auch bei ausgeschaltetem Gerät (oder beim ersten Einschalten) eingestellt werden.</p>
ΔT START&STOP (POSITIVE UND NEGATIVE HYSTERESE)	
	<ul style="list-style-type: none">   Zum Ändern der Werte •  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton) •  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
	

32 - MENÜ BENUTZER

<p>TONE</p> 	<ul style="list-style-type: none">• $\oplus \ominus$ Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte – SILENT / NORMAL / HIGH•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton) <p>NORMAL ist die werkseitige Einstellung</p>
<p>ADAPTIVE MODE</p> 	<ul style="list-style-type: none">• $\oplus \ominus$ Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte -ON und OFF•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
<p>BRIGHTNESS</p> 	<ul style="list-style-type: none">• $\oplus \ominus$ Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte -3 -2 -1 0 +1 +2 +3•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
<p>DISPLAY SET</p> 	<ul style="list-style-type: none">• $\oplus \ominus$ Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte -3 -2 -1 0 +1 +2 +3•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

32 - MENÜ BENUTZER

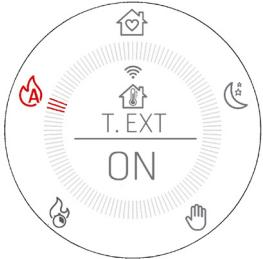
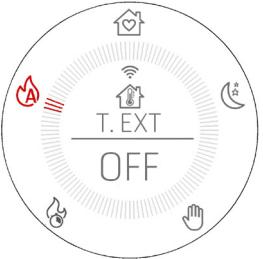
<p>STANDBY DISPLAY</p> 	<ul style="list-style-type: none">•  Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte - von 0 bis 600". Der nächste Schritt nach 600" ist OFF, was bedeutet, dass das Display NIEMALS in den Standby-Modus übergeht.•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
<p>CLEAN GRATE (nur MATIC und HYDRO)</p> 	<ul style="list-style-type: none">•  Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte - ON-OFF•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)
<p>AUSSENTHERMOSTAT</p> 	<ul style="list-style-type: none">•  Zum Ändern der Werte• Verfügbare Werte - ON-OFF•  Zum Bestätigen und zur Rückkehr zur vorherigen Seite (+Piepton)•  Zum Abbrechen, ohne zu bestätigen (+Piepton)

32 - MENÜ BENUTZER

AUSSENHERMOSTAT

Wenn ein externer Thermostat angeschlossen wird, ist es nicht mehr möglich, die vom lokalen Fühler erfasste Raumtemperatur anzuzeigen und die gewünschte Temperatur über die Bedientafel einzustellen.

Die Anzeige des Displays erscheint dann in der Betriebsart AUTO/COMFORT/OVERNIGHT wie folgt:

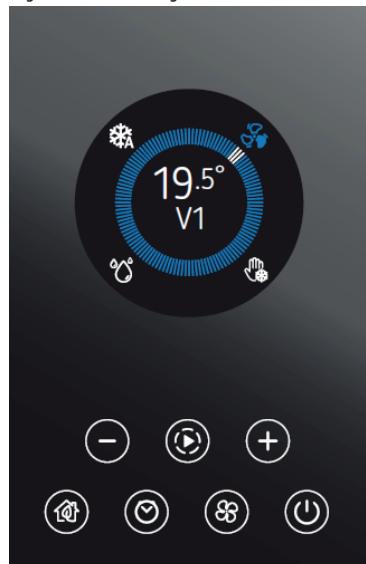
	
<p>ON bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GESCHLOSSEN ist und ein Leistungsbedarf besteht. Das Gerät arbeitet daher mit maximaler Leistung, bis die Temperatur erreicht ist und reduziert dann seinen Betrieb auf ein Minimum.</p>	<p>OFF bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GEÖFFNET ist und KEIN Leistungsbedarf besteht. Dann läuft der Ofen auf minimaler Leistung, bis die Temperatur unter die am externen Thermostat eingestellte Temperatur fällt.</p>
	
<p>ON bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats GESCHLOSSEN ist und eine Leistungsanforderung besteht, so dass der Ofen mit maximaler Leistung arbeitet, bis die Temperatur erreicht ist, und sich dann durch die Logik START&STOP ausschaltet. Da es in diesem Fall nicht möglich ist, die (vom externen Thermostat verwaltete) Temperaturhysteresezu zu verwalten, stehen die Reaktionszeiten für das Wiedereinschalten oder das Ausschalten über START&STOP nur mit den Verzögerungen von ZUGRIFF auf die Betriebsart/VERLASSEN der Betriebsart in Zusammenhang (siehe Kapitel START&STOP).</p>	<p>OFF bedeutet, dass der Kontakt des Thermostats OFFEN ist und KEINE Leistungsanforderung vorliegt, so dass der Ofen mit minimaler Leistung arbeitet, bis die Zeit des Zugriffs auf die Funktion START&STOP erreicht ist. Da es in diesem Fall nicht möglich ist, die (vom externen Thermostat verwaltete) Temperaturhysteresezu zu verwalten, stehen die Reaktionszeiten für das Wiedereinschalten oder das Ausschalten über START&STOP nur mit den Verzögerungen von ZUGRIFF auf die Betriebsart/VERLASSEN der Betriebsart in Zusammenhang (siehe Kapitel START&STOP).</p>

33-LÜFTUNGSBETRIEB (KÜHLUNG)

AUSWAHL DES KALTEN BETRIEBSMODUS (durch Drehen des Drehknopfes)

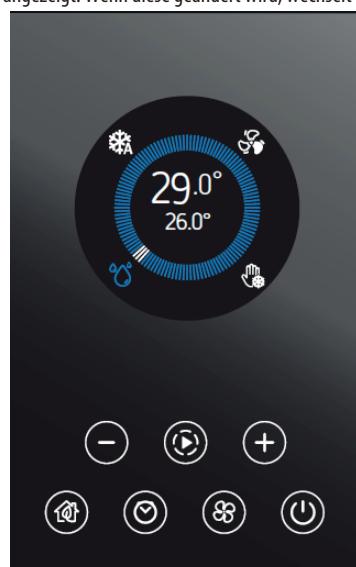
BELÜFTUNGSMODI

- Der Benutzer kann die Lüftergeschwindigkeit nur durch Drücken der entsprechenden Taste einstellen. In der Mitte des Frontrahmens werden die Raumtemperatur und die aktuell eingestellte Geschwindigkeit (V1, V2, V3) angezeigt.
- Die Flügel des Lüftungssymbols werden je nach Geschwindigkeit eingefärbt: 1 Flügel voll -> V1, 2 Flügel voll -> V2 usw.



ENTFEUCHTUNGSMODUS

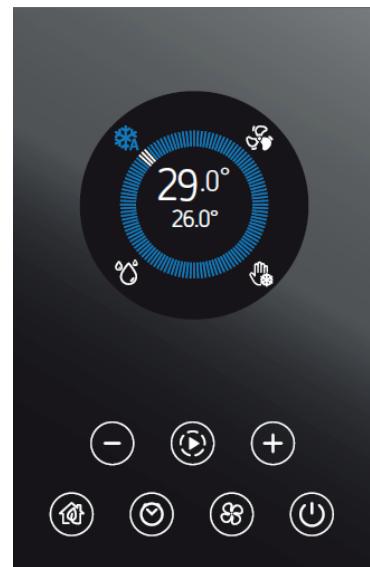
- Der Benutzer stellt lediglich die gewünschte Temperatur ein, die in der Mitte des Rahmens unterhalb der Raumtemperatur angezeigt wird. Die anderen Einstellungen sind deaktiviert
- Wenn der Benutzer die Lüftungstaste drückt, wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt. Wenn diese geändert wird, wechselt der Modus automatisch in den „manuellen Klimatisierungsmodus“.



33-LÜFTUNGSBETRIEB (KÜHLUNG)

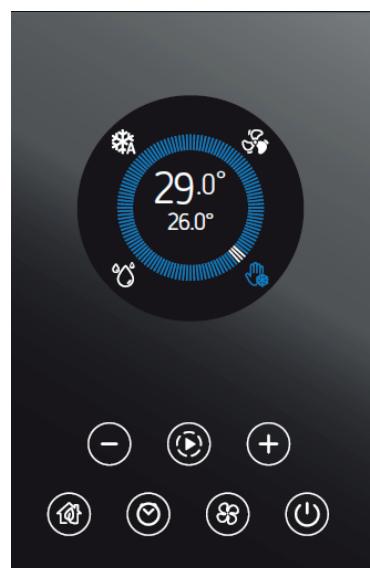
AUTOMATISCHER KLIMATISIERUNGSMODUS

- Der Benutzer stellt lediglich die gewünschte Temperatur ein, die in der Mitte des Rahmens unterhalb der Raumtemperatur angezeigt wird. Die anderen Einstellungen sind deaktiviert:
- Wenn der Benutzer die Lüftungstaste drückt, wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt. Wenn diese geändert wird, wechselt der Modus automatisch in den „manuellen Klimatisierungsmodus“.



MANUELLER KLIMATISIERUNGSMODUS

- Der Benutzer stellt die gewünschte Temperatur ein, die in der Mitte des Rahmens unterhalb der Raumtemperatur und der Lüftungsstufe angezeigt wird.



33-LÜFTUNGSBETRIEB (KÜHLUNG)

CHRONOFUNKTION KALTE SEITE

Die Funktion CHRONO hat dieselben Eigenschaften wie der Ofen (heiß – siehe entsprechende Abschnitte), jedoch stehen nur die Funktionen AUTOMATISCHE KLIMATISIERUNG UND ENTFEUCHTUNG zur Verfügung.

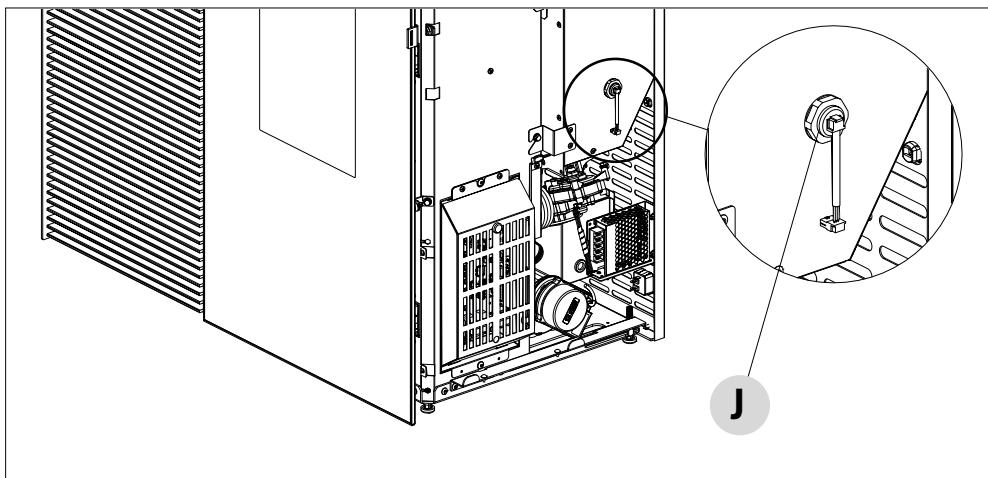
FUNKTION „SLEEP“

Die SLEEP-Funktion hat die gleichen Eigenschaften wie der Ofenteil (heiß - siehe entsprechende Abschnitte).

Wenn der Betrieb des Kühlkreislaufs unterbrochen wird (auch durch vorübergehendes Umschalten auf die Lüftungsfunktion), muss damit gerechnet werden, dass er für die nächsten 3 Minuten nicht funktioniert. Nur die Belüftung wird eingeschaltet, während der Verdichter erst später startet.

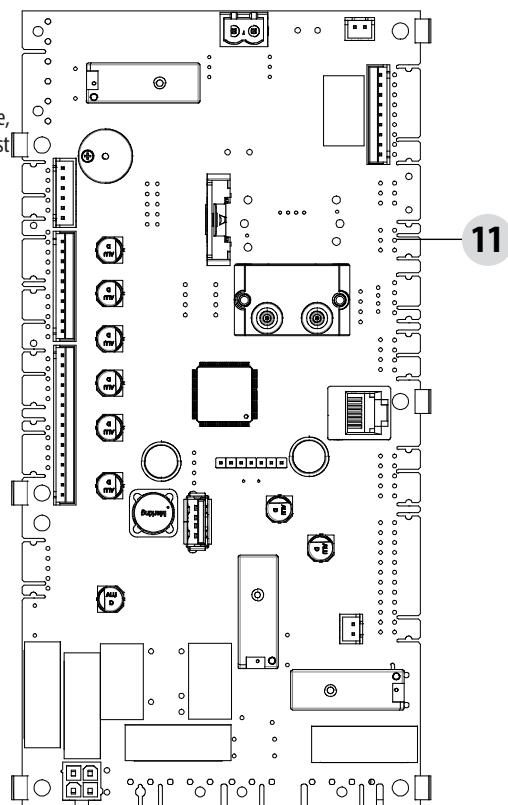
34-SENSOR PELLETFÜLLSTAND

PELLET-FÜLLSTANDSENSOR (MITGELIEFERT)



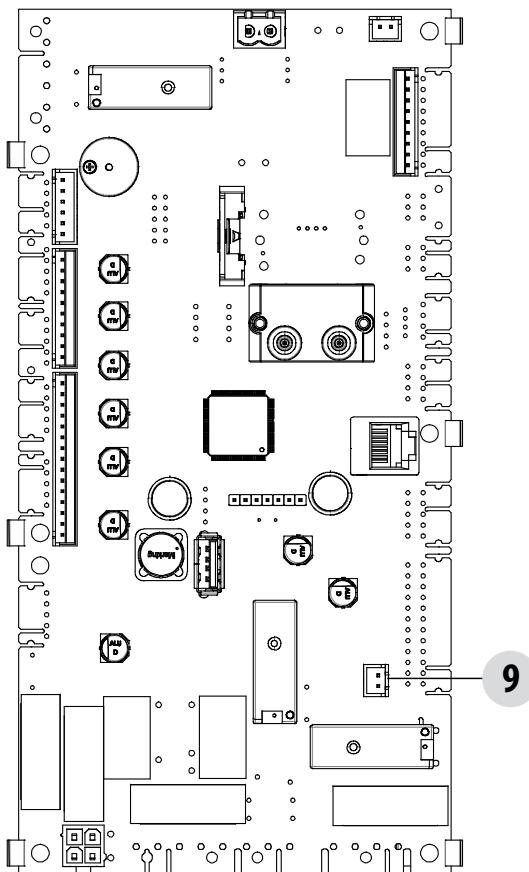
Der Pellet-Sensor ist ein Anzeiger für die Brennstoffreserve, der dazu dient, dem Benutzer zu melden, dass die Pellets fast verbraucht sind.

Der Anschluss in der Platine befindet sich in Position 11.



ANSCHLUSS EXTERNER THERMOSTAT (OPTIONAL)

Um den externen Thermostat anzuschließen, den Raumfühler von der Klemme in der Position 9 der Platine trennen und die Verkabelung des externen Thermometers anschließen.



36-SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Das Gerät ist mit folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet:

RAUCHGAS-TEMPERATURFÜHLER

Misst die Temperatur der Rauchgase und erteilt die Freigabe für den Betrieb oder schaltet das Gerät ab, wenn die Rauchgastemperatur unter den voreingestellten Wert sinkt.

TEMPERATURFÜHLER DES PELLET-BEHÄLTERS

Wenn die Temperatur den eingestellten Sicherheitswert überschreitet, wird der Betrieb des Geräts sofort abgeschaltet, und um es wieder zu starten, muss abgewartet werden, dass es abgekühlt ist.

ELEKTRISCHE SICHERHEIT

Das Gerät ist gegen starke Stromschwankungen durch eine Hauptsicherung geschützt, die sich an der Stromanschlussplatte an der Rückseite des Geräts befindet. Weitere Sicherungen zum Schutz der Elektronik befinden sich auf den einzelnen Platinen.

AUSFALL RAUCHGASGEBLÄSE

Wenn das Gebläse ausfällt, unterricht die Elektronik unverzüglich die Pelletzufuhr und es wird ein Alarm angezeigt.

AUSFALL GETRIEBEMOTOR

Wenn der Getriebemotor stoppt, schaltet sich das Gerät aus und es wird der entsprechende Alarm ausgelöst.

VORÜBERGEHENDER STROMAUSFALL

Wenn es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt, geht das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung in den Abkühlzustand und schaltet sich dann automatisch wieder ein.

FEHLZÜNDUNG

Wenn sich in der Zündphase keine Flamme entwickelt, geht das Gerät in den Alarmzustand.



DAS MANIPULIEREN DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN IST VERBOTEN.

Erst nach Beseitigung der Ursache, die zur Auslösung des Sicherheitssystems geführt hat, kann das Gerät wieder eingeschaltet und so der automatische Betrieb des Fühlers wiederhergestellt werden. Um zu verstehen, welche Störung vorliegt, ist in dieser Anleitung nachzuschlagen, in der die Vorgehensweise entsprechend der Alarmmeldung, die am Gerät angezeigt wird, erklärt ist.

ALARME



Im Falle eines Alarms färbt sich der Kreis rot, um „Achtung“ anzuzeigen.

Das Symbol  und der Alarmcode erscheinen.

Die Taste  wird rot und blinkt sehr schnell

Alle anderen Tasten sind deaktiviert.

Anmerkung: Die Taste  mindestens 3" lang drücken, um den Alarm rückzusetzen.

ALARMMELDUNG

Falls es zu einer Betriebsstörung kommt, geht der Ofen in die Ausschaltphase wegen Alarm über.

Die folgende Tabelle enthält die Alarne, die am Gerät angezeigt werden können, zusammen mit dem Code, der auf der Not-Bedientafel erscheint, und Hinweisen zur Lösung des Problems.

DISPLAYANZEIGE	ART DES PROBLEMS	LÖSUNG
A01 FEHLZÜNDUNG	Die Flamme entzündet sich nicht	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Überprüfen, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz eingesetzt ist oder evtl. Verkrustungen oder unverbrannte Pelletrückstände vorhanden sind. Überprüfen, ob sich die Zündkerze erwärmt. Die Brennschale vor dem Wiedereinschalten sorgfältig entleeren und reinigen.
A02 KEINE FLAMME	Annormales Auslöschen des Feuers	Pellet-Füllstand im Behälter kontrollieren. Überprüfen, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist; sie darf keine deutlichen Verkrustungen unverbrannter Pellets aufweisen.
A03 SICHERHEIT PELLETS	Die Temperatur im Pelletbehälter liegt über der Sicherheitsgrenze. Überhitzung des Geräts durch ungenügende Wärmeabführung.	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von unzureichender Belüftung. Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, die Taste  mindestens 3" lang drücken, um den Alarm rückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A04 ÜBERTEMPERATUR RAUCHGAS	Die Rauchgastemperatur hat die festgelegten Sicherheitsgrenzwerte überschritten.	Der Ofen schaltet sich automatisch ab. Ofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und auf Grundlage der in Kap. 2 dieses Handbuchs angeführten Angaben die Art der verwendeten Pellets überprüfen.
A05 VERSTOPFUNG	Der Schornstein ist verstopft - Wind.	Die Rauchgasleitung überprüfen und kontrollieren, ob die Tür geschlossen ist.
	Das Rauchgasgebläse kann die für die Verbrennung notwendige Primärluft nicht garantieren.	Ungenügender Schornsteinzug oder Verstopfung der Brennschale. Prüfen, ob die Brennschale durch Verkrustungen verstopft ist und gegebenenfalls reinigen. Rauchgasleitung und Lufteinlass kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
A08 DEFEKT MOTOR RAUCHGASE	Funktionsstörung Rauchgasgebläses des	Kontrollieren, ob das Fach, in dem sich das Rauchgasgebläse befindet, sauber ist, oder ob das Gebläse durch Schmutz blockiert wird. Wenn das nicht ausreicht, ist das Rauchgasgebläse defekt. Autorisierten Kundendienst für den Austausch rufen.
A09 DEFEKT THERMOELEMENT	Am Rauchgasfühler liegt eine Störung vor und er misst die Temperatur der Rauchgase nicht mehr korrekt.	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A11 DEFEKT FÖRDER-SCHNECKE	Defekt an der Pelletbeschickung	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen.

A12 DEFEKT SENSOR GETRIEBEMOTOR	Vorsteuersensor des Getriebemotors (PWM) defekt	Ein autorisiertes Kundendienstzentrum kontaktieren.
A13 DEFEKT TEMPERATUR PLATINE	Überhitzung Steuereinheit	Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange bei maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von unzureichender Belüftung. Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, die Taste  mindestens 3" lang drücken, um den Alarm zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.
A14 DEFEKT SENSOR ACTIVE	Störung am Luftvolumenstromsensor	Dieser Alarm ist sperrend und kann von der App rückgestellt werden. Ist der Sensor defekt, wird der Alarm erneut angezeigt. An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A17 ALARM FÖRDER- SCHNECKE BLOCKIERT	Blockierung der Schnecke durch eine Verstopfung mit Pellets oder einem Fremdkörper	Selbst nach dem von der Software vorgesehenen Verfahren für die Freigabe der Schnecke (Drehung des Getriebemotors in beide Laufrichtungen) wurde die Schnecke nicht freigegeben. Versuchen, die Pellets und/oder den Fremdkörper mit einem Sauggebläse zu entfernen oder zur Ausführung dieses Vorgangs das autorisierte Kundendienstzentrum kontaktieren.
A21 DRUCKWÄCHTER	Ofentür offen	Tür schließen
	Brennstoffeinfüllklappe offen	Klappe schließen.
	Die Dichtungen überprüfen	Prüfen Sie, ob die Dichtungen der Feuertür, der Tankklappe und der Aschetür (falls vorhanden) intakt und an ihrem Platz sind.
	Kontrolle des Druckwächters	Prüfen Sie, ob die Silikonkapillaren intakt, sauber und korrekt mit dem Druckwächter und dem Gerät verbunden sind. Prüfen Sie, ob der Anschlussstutzen nicht durch Schmutz verstopft ist. Wenn die oben genannten Prüfungen keine Anomalien ergeben, führen Sie die im folgenden Abschnitt beschriebenen Prüfungen durch.
	Probleme beim Zug	Prüfen Sie, ob die Rauchabzüge frei sind und ob der Schornstein/Rauchabzug nicht verstopft ist. In windigen Gebieten ist darauf zu achten, dass das Endstück für das Dach windfest ist.
A22 RAUMTEMPERA- TURFÜHLER DEFekt	Raumtemperaturfühler defekt	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen.
A23 BRENNSCHALE NICHT GESCHLOSSEN	Störung, Brennschale nicht geschlossen	Den Alarm durch Drücken der Taste ON/OFF zurücksetzen. Der Ofen schaltet sich aus oder kühl ab.
A26	Defekt des Frontlüfters	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen
A31	Defekt des Axiallüfters	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen
E1	Raumtemperaturfühler	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen.

E2	Temperaturfühler für den Kühlkreislauf	An autorisierten Kundendienst wenden, um das Bauteil austauschen zu lassen.
POP UP	WLAN-Sonde getrennt	Überprüfen, ob die Batterien im Gerät aufgeladen sind Die Batterien ersetzen und das Verfahren zum Anschluss des Geräts wiederholen
POP UP	Warnhinweise	Über diese App ist es möglich, eine Meldung bezüglich der Alarne des Typs A01, A02, A03, A05, A21, die nicht über die App, sondern ausschließlich über die Bedientafel am Ofen rückstellbar sind, zu erhalten. Nach der Rückstellung des Alarms an der Bedientafel muss die App-Meldung rückgestellt werden.

Beenden des Alarmzustandes

Falls ein Alarm ausgelöst wurde, ist zur Wiederherstellung des normalen Betriebs des Ofens wie folgt vorzugehen:

- Die Alarne A01, A02, A03, A05, A21 ausschließlich über die Bedientafel am Ofen löschen.
- Die anderen Alarne über die App löschen.

Mechanische Blockierung des Ofens

Folgende Ursachen können zur mechanischen Blockierung des Ofens führen:

- Überhitzung des Geräts („A03“)
- Überhitzung der Rauchgase („A04“)
- Während des Betriebs des Ofens ist es zu einem unkontrollierten Eindringen von Luft in die Brennkammer oder einer Verstopfung des Schornsteins gekommen („A05“)

Nur der Alarm **A21** gibt einen intermittierenden Signalton ab, solange der Alarm aktiv ist. In dieser Situation wird automatisch die Ausschalt-Phase aktiviert. Wenn dieses Verfahren gestartet wurde, ist jeder Versuch, das System rückzustellen, erfolglos. Auf dem Display wird die Ursache der Blockierung angezeigt.

VORGEHENSWEISE:

Wenn „A03“ angezeigt wird: Das Gerät ist überhitzt, da es zu lange mit maximaler Leistung in Betrieb war oder aufgrund von ungenügender Belüftung.

Wenn der Ofen ausreichend abgekühlt ist, ist der Alarm A03 über die Bedientafel am Ofen zurückzusetzen. Nach Rücksetzung des Alarms kann das Gerät wieder normal eingeschaltet werden.

Wenn „A04“ angezeigt wird: Der Ofen schaltet sich automatisch ab. Ofen einige Minuten abkühlen lassen und wieder einschalten. Rauchgasabzug kontrollieren und auf Grundlage der in dem entsprechenden Kapitel des vorliegenden Handbuchs angeführten Angaben die Art der verwendeten Pellets überprüfen.

Wenn „A05“ angezeigt wird: Hervorgerufen durch ein längeres Öffnen der Feuertür oder eine beachtliche Luftinfiltration (z.B. Inspektionsverschluss am Rauchgasgebläse nicht vorhanden). Wenn diese Faktoren nicht in Betracht kommen, Rauchgasleitung und Schornstein kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (diese Eingriffe sollten von einem spezialisierten Techniker von MCZ ausgeführt werden).

 Erst nachdem die Ursache der Blockierung dauerhaft beseitigt wurde, darf eine erneute Einschaltung vorgenommen werden.

KONTROLLE DES DRUCKWÄCHTERS (A21)

Diese Prüfung darf nur von einem qualifizierten Bediener durchgeführt werden.

Bei der Inbetriebnahme und bei jeder regelmäßigen Wartung oder im Falle einer Alarmauslösung A21 (oder A05), die nicht durch unvorhergesehene Öffnungen/Hindernisse begründet ist, ist zu prüfen, ob das Signal des Druckwächters in Ordnung ist:

Schalten Sie das Gerät ein und stellen Sie es auf minimale Leistung. 15 Minuten nach dem Anzünden, wenn sich die Flamme bei minimaler Leistung stabilisiert hat, wählen Sie eines der folgenden 2 Verfahren (Ihrer Wahl):

- Überprüfen Sie, ob die Drehzahl des Rauchgasventilators stabil über 900 U/min bleibt (öffnen Sie dazu den Menüpunkt „Info“ der grafischen Benutzeroberfläche). Ist dies nicht der Fall, erhöhen Sie die Verbrennungsluftzufuhr, bis diese Bedingung erfüllt ist.
- Alternativ kann der Unterdruck, den der Druckwächter misst, mit einem Manometer gemessen werden, das an den Kapillarananschluss des Druckwächters am Gerät angeschlossen wird. Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Produkts muss der gemessene Unterdruck konstant mindestens 14 Pa betragen. Ist dies nicht der Fall, muss die Verbrennungsluftzufuhr erhöht werden, bis diese Bedingung erfüllt ist.

Um das Rezept für die Verbrennungsluft zu ändern, rufen Sie das technische Menü auf und wählen Sie den entsprechenden Eintrag, mit dem Sie die Parameter für die Rauchgasabsaugung prozentual ändern können.

Der werkseitige Wert ist auf 0 eingestellt. Erhöhen Sie den Parameter bei schlechtem Schornsteinzug oder verringern Sie ihn bei übermäßigem Schornsteinzug.

38-EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE VERWENDUNG



NUR EINE SACHGEMÄSSE INSTALLATION UND EINE ANGEMESSENE WARTUNG UND REINIGUNG DES GERÄTES KÖNNEN DEN EINWANDFREIEN BETRIEB UND EINE SICHERE VERWENDUNG DES GERÄTES GEWÄHRLEISTEN.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass uns Fälle von Fehlfunktionen bei Pelletgeräten zur Heizung von Wohnräumen bekannt sind, die hauptsächlich auf eine falsche Installation, eine unzureichende Wartung und eine unsachgemäße Verwendung zurückzuführen sind. Wir möchten Ihnen versichern, dass alle unsere Geräte extrem sicher sind und nach den europäischen Normen zertifiziert sind. Die Zündeinrichtung wurde mit größter Sorgfalt getestet, um die Wirksamkeit der Zündung zu verbessern und um auch unter den widrigsten Verwendungsbedingungen sämtliche Probleme vermeiden zu können. In jedem Fall müssen unsere Geräte, so wie alle anderen Pelletgeräte, sachgemäß installiert werden und zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs müssen alle regelmäßig vorgesehenen Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchgeführt werden. Aus unseren Studien geht hervor, dass diese Störungen hauptsächlich auf die Kombination einiger oder aller im Folgenden angeführten Faktoren zurückzuführen sind:

- Verstopfte Öffnungen in der Brennschale oder verformte Brennschalen, die auf mangelnde Wartung zurückzuführen sind und verzögerte Zündungen verursachen können, wodurch es zu einer abnormalen Produktion von unverbranntem Gas kommen kann.
- Ungenügende Verbrennungsluft auf Grund eines reduzierten oder verstopften Lufteintrittskanals.
- Verwendung von Rauchgaskanälen, die nicht den Anforderungen der Installationsvorschriften entsprechen und keinen angemessenen Schornsteinzug gewährleisten.
- Teilweise verstopfter Schornstein, verursacht durch mangelnde Wartung, wodurch der Schornsteinzug reduziert und die Zündung erschwert werden.
- Endstück des Schornsteinkopfs, das nicht den Angaben im Bedienungshandbuch entspricht und somit nicht geeignet ist, um das eventuelle Auftreten eines umgekehrten Schornsteinzugs zu verhindern.
- Dieser Faktor kann grundlegende Bedeutung annehmen, wenn das Gerät in einem besonders windigen Bereich, wie zum Beispiel in Küstennähe installiert ist.

Die Kombination von zwei oder mehreren Faktoren dieser Art könnte zu einer schwerwiegenden Störung führen.

Um dies zu verhindern, ist es von grundlegender Bedeutung, dass das Gerät in Übereinstimmung mit den gültigen Normen installiert wird. Außerdem sind die folgenden einfachen Regeln unbedingt zu beachten:

- Wenn die Brennschale für Reinigungszwecke herausgenommen wurde, muss sie vor jeder erneuten Verwendung des Geräts wieder korrekt in die Betriebsposition eingesetzt werden, nachdem alle eventuell an der Auflagefläche vorhandenen Verschmutzungsrückstände entfernt wurden
- Die Pellets dürfen niemals von Hand in die Brennschale eingefüllt werden, weder vor der Zündung, noch während des Betriebs.
- Die Ansammlung unverbrannter Pellets in Folge einer eventuellen Fehlzündung muss vor einer erneuten Zündung des Gerätes entfernt werden. Außerdem muss überprüft werden, ob die Brennschale korrekt in ihrem Sitz angebracht ist und ob der Eintritt der Verbrennungsluft sowie der Austritt der Rauchgase korrekt vor sich gehen.
- Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Geräts unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Geräts zu kontaktieren.

Die Einhaltung dieser Anweisungen ist absolut ausreichend, um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten und Störungen des Geräts zu vermeiden.

Wenn die oben angeführten Vorsichtsmaßnahmen nicht eingehalten werden und es bei der Zündung zu einer übermäßigen Ansammlung von Pellets in der Brennschale und daher zu einer abnormalen Rauchgasbildung in der Brennkammer kommt, müssen folgende Anweisungen strikt befolgt werden:

- Das Gerät niemals von der Stromversorgung trennen: Dadurch würde es zu einer Abschaltung des Rauchgasbläses und einer daraus folgenden Freisetzung der Rauchgase in den Raum kommen.
- Vorsichtshalber die Fenster öffnen, damit eventuell in den Raum freigesetzte Rauchgase abziehen können (der Kamin funktioniert eventuell nicht einwandfrei)
- Die Brennkammertür nicht öffnen: Dies würde den ordnungsgemäßen Betrieb des Rauchgasabzugssystems zum Schornstein beeinträchtigen.
- Den Ofen einfach über die Ein-/Ausschalttaste auf der Bedientafel (nicht über die Taste für die Stromversorgung auf der Rückseite!) ausschalten, sich vom Gerät entfernen und abwarten, bis die Rauchgase vollständig abgezogen sind.
- Vor jedem Versuch einer erneuten Inbetriebnahme die Brennschale und alle ihre Luftdurchlassöffnungen reinigen und eventuell vorhandene Verkrustungen und unverbrannte Pellets entfernen. Anschließend die Brennschale wieder an ihrem Sitz anbringen, nachdem auch eventuell an der Auflagefläche vorhandene Rückstände entfernt wurden. Wenn es wiederholt zu Fehlzündungen kommt, wird empfohlen, die Verwendung des Gerätes unverzüglich einzustellen und einen qualifizierten Techniker für die Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Gerätes und des Schornsteins zu kontaktieren.

39-REINIGUNG

Nur eine angemessene Wartung und Reinigung des Gerätes können seine Sicherheit und korrekte Funktionsweise garantieren.



ACHTUNG!

**Sämtliche Reinigungsarbeiten müssen bei vollständig abgekühltem Gerät und abgezogenem Netzstecker erfolgen.
Das Gerät vor der Durchführung jeglicher Wartungsarbeiten von der 230 V-Versorgung abtrennen**

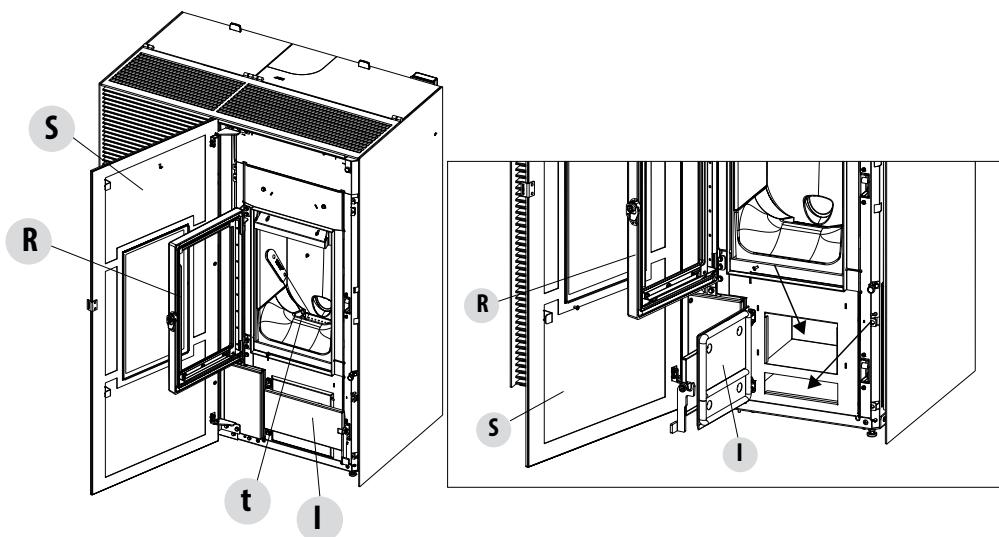
Es ist nur wenig Wartung erforderlich, wenn das Gerät mit zertifizierten Qualitätspellets betrieben wird.

TÄGLICHE ODER WÖCHENTLICHE REINIGUNG DURCH DEN BENUTZER

Reinigung des Aschenfachs

Es wird **empfohlen**, das Aschenfach einmal wöchentlich von Asche und eventuellen Verkrustungen zu reinigen, die die Belüftungsöffnungen verstopfen könnten. Einen Staubsauger verwenden, um die ggf. in der Brennkammer und im Bereich darunter verbliebene Asche zu entfernen.

Öffnen Sie die Verblendungstür "S", die Feuerraumtür "R" und die Aschetür "I", und saugen Sie die angesammelte Asche ab.



Um eventuelle Rückstände zu entfernen, wird empfohlen, je nach Produkt eine Bürste oder einen Metallspatel „t“ (IM LIEFERUMFANG ENTHALTEN) zu verwenden, um den Feuerbereich gründlich zu reinigen. Nach Abschluss dieser Tätigkeit sollte ein Staubsauger verwendet werden, um die Rückstände zu entfernen.

Die Verbrennung mit CORE-Technologie kann je nach Art der verwendeten Pellets zur Bildung von Kohlenstoffrückständen in der Brennschale führen. Aus diesem Grund muss mindestens zweimal pro Woche mit einer metallenen Bürste/einem Spachtel vorgegangen werden, um diese Ablagerungen zu entfernen, die in Form von kleinen Stücken oder Krusten auch in das darunter liegende Fach fallen. Die Brennschale aus rostfreiem Stahl AISI 304 lässt sich leicht reinigen, vor allem, wenn die Bürste/der Spatel kräftig eingesetzt wird.

Diese Tätigkeiten **nur bei ausgeschaltetem Ofen und völlig kalter Asche ausführen**.

Hierbei sollte ein Staubsauger benutzt werden, der geeignet ist, kleine Partikel aufzusaugen.

Die Reinigungshäufigkeit ist anhand Ihrer Erfahrung und der Qualität der Pellets festzulegen. **Es wird allerdings empfohlen, eine Woche nicht zu überschreiten.** Denken Sie daran, alle Türen zu schließen, sobald die tägliche Reinigungsphase beendet ist.

REINIGUNG DER GLASSCHEIBE

Zur Reinigung der Glaskeramikscheibe sollte ein trockener Pinsel verwendet oder bei starker Verschmutzung ein wenig Spezialreiniger aufgesprüht und dann mit einem Tuch gereinigt werden.



ACHTUNG!

Keine scheuernden Mittel verwenden und das Mittel zur Reinigung der Glasscheibe nicht auf die lackierten Teile und auf die Dichtungen der Brennkammertür sprühen (Schnur aus Keramikfaser).

REINIGUNG OFENVERKLEIDUNG

Im Folgenden einige Tipps zur Reinigung der Metallverkleidung des Ofens:

- Nur Wasser verwenden, eventuell mit Zusatz von neutralen Reinigungsmitteln (pH7) mit leichten Zusätzen.
- Das Wasser nur auf einem Tuch verwenden. Es gibt elektrische Teile, die beschädigt werden können.
- Weiche, nicht scheuernde Tücher verwenden. Reibung an Oberflächen vermeiden.
- Keine Lösungsmittel, Scheuermittel oder kratzende Mittel verwenden. Keine Verbindungen verwenden, die für die Reinigung von Lacken bestimmt sind, da sie aggressiv sein können.

REGELMÄSSIGE REINIGUNG DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS UND DES UNTEREN FACHS

Nach der Hälfte, vor allem aber am Ende der Wintersaison, muss der Raum gereinigt werden, der von den Rauchabgasen durchströmt wird.

Diese Reinigung ist unbedingt erforderlich, damit alle Verbrennungsrückstände leicht entfernt werden können, andernfalls würden sie sich mit der Zeit durch Feuchtigkeit verhärteten und nur noch schwer zu entfernen sein.



ACHTUNG:

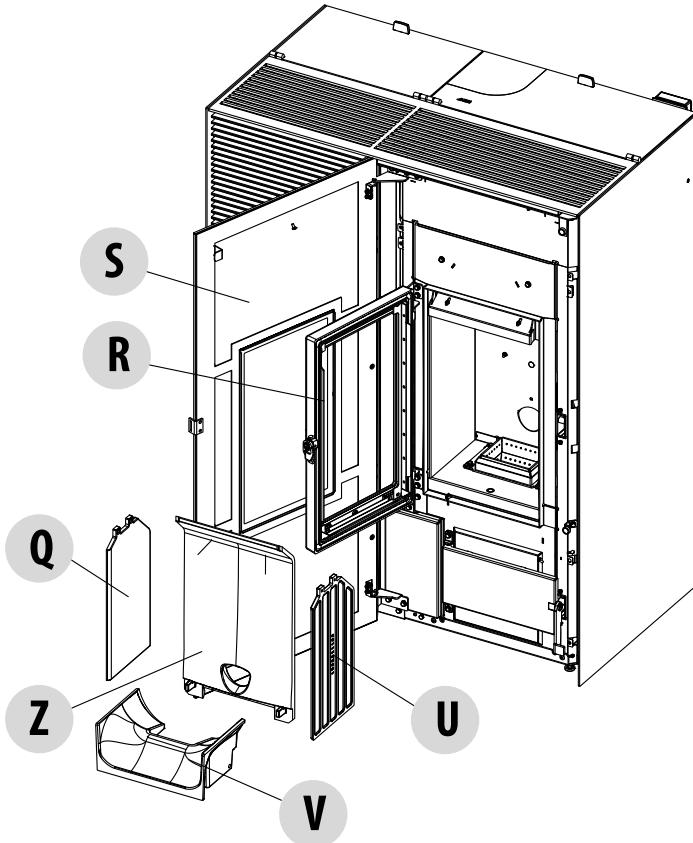
Regelmäßige Reinigungen am Ende der Saison durch einen qualifizierten Techniker sind zwingend vorgeschrieben; bei dieser Gelegenheit auch die Dichtungen auswechseln lassen.

REINIGUNG DES WÄRMETAUSCHERS

ENTFERNEN DER GUSSTEILE DER BRENNKAMMER

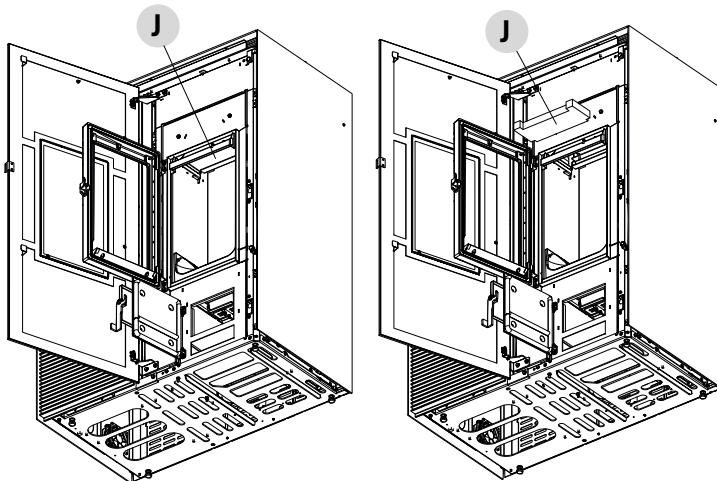
Den oberen Wärmetauscher bei kaltem Ofen und abmontierten entsprechenden Verkleidungen reinigen. Für eine gründlichere Reinigung können die Gusseisenteile der Brennkammer in der folgenden Reihenfolge entfernt werden:

- Die beiden Seitenteile „Q“ und „U“
- Das Rückteil „Z“
- Die Basis „V“

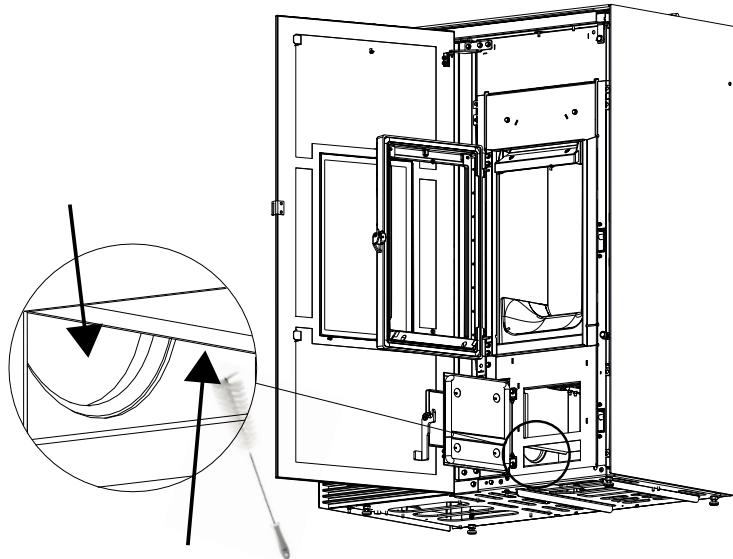


39-REINIGUNG

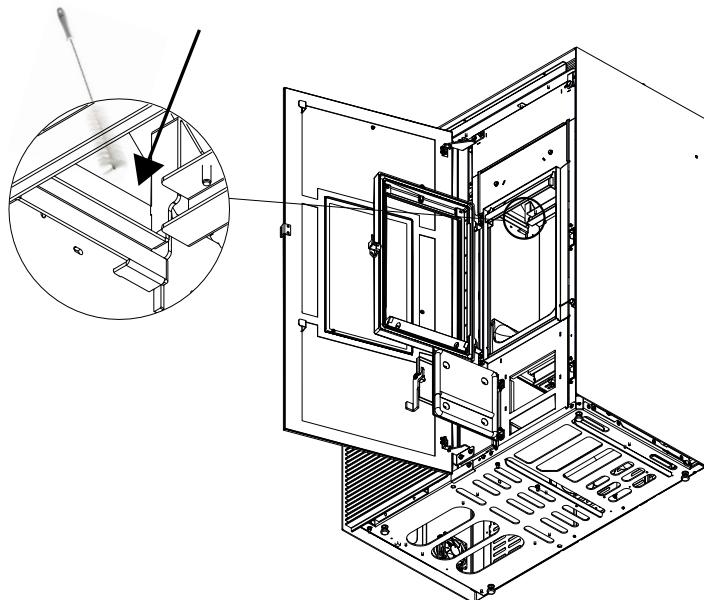
Dann das obere Leitblech „J“ herausnehmen, dazu die Verblendungs- und die Brennkammertür öffnen und oben mit den Händen die Platte „J“ nach oben anheben und nach rechts oder links neigen, um sie aus den Halterungen zu lösen, und herausnehmen.



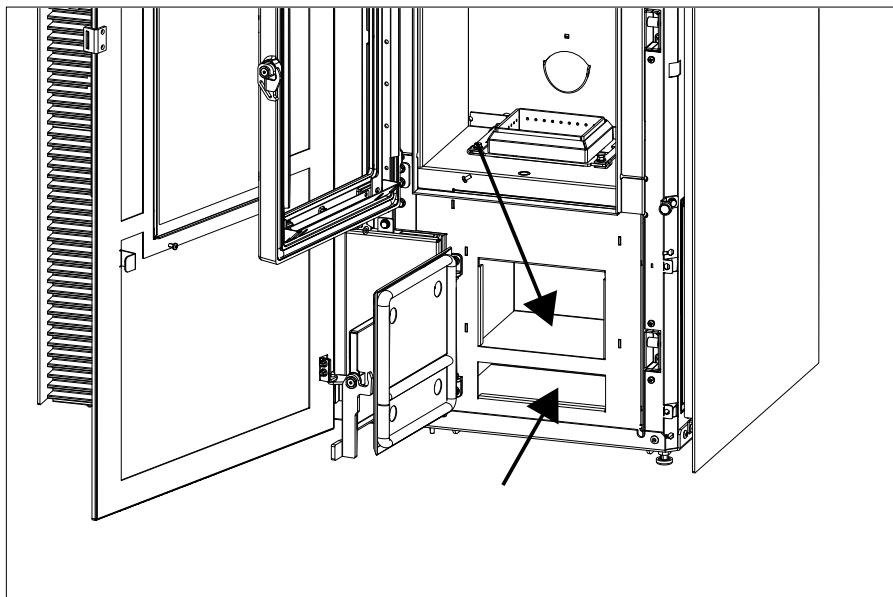
Mit einer starren Stange oder einer Flaschenbürste die Wände des Feuerraums (siehe Pfeile - jeweils rechts und links/oben und unten des Feuerraums) abkratzen, sodass die Asche in das Fach darunter fällt.



39-REINIGUNG

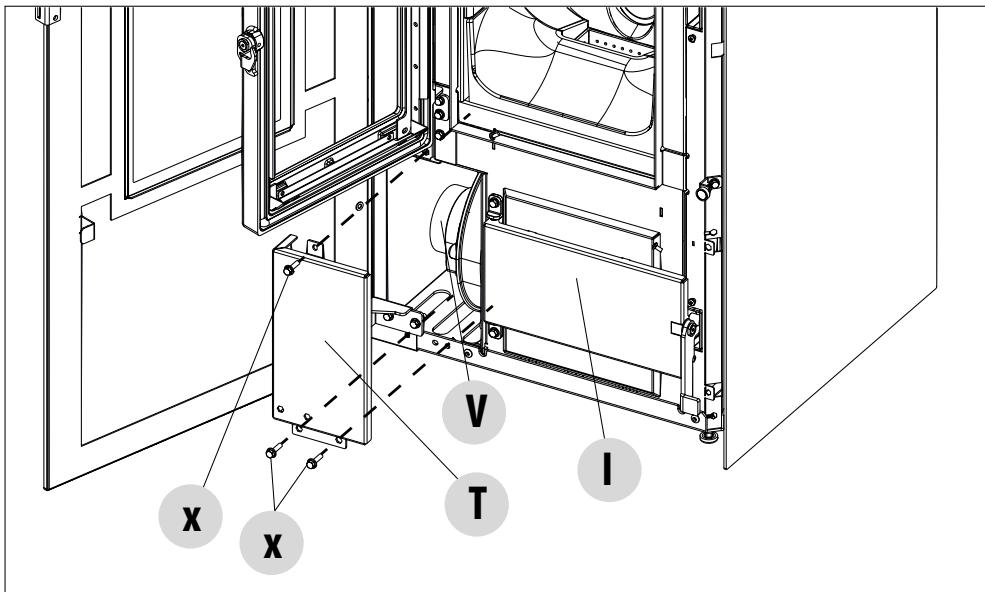


Anschließend auch den unteren Wärmetauscher noch einmal gründlich reinigen, ggf. die Dichtungen austauschen und alles wieder zusammenbauen.



AUSTAUSCH DES RAUCHGASGEBLÄSES

Wenn das Rauchgasgebläse „V“ ersetzt werden muss, die 3 Schrauben „X“ entfernen und die Platte „T“ abnehmen. Andernfalls erfolgt die Reinigung des Rauchgasgebläses von der Innenseite der Klappe „I“ aus.



REINIGUNG DER RAUCHGASABZUGSANLAGE UND ALLGEMEINE KONTROLLE

Rauchgasabzugsanlage reinigen, insbesondere an den T-Stücken, den Biegungen sowie an den eventuell vorhandenen horizontalen Abschnitten des Rauchgaskanals.

Mit der Reinigung des Schornsteins muss ein qualifizierter Schornsteinfeger beauftragt werden.

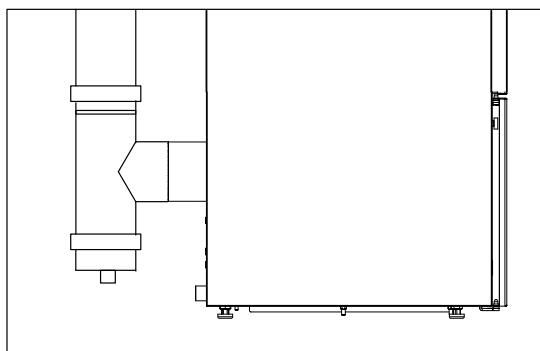
Dichtigkeit der Dichtungen aus Keramikfaser in der Tür des Ofens prüfen. Wenn erforderlich, neue Dichtungen für den Austausch beim Händler bestellen oder den ganzen Vorgang durch den autorisierten Kundendienst ausführen lassen.



ACHTUNG:

Wie häufig die Rauchabzugsanlage zu reinigen ist, ist abhängig von der Verwendung des Ofens und der Art der Installation zu bestimmen.

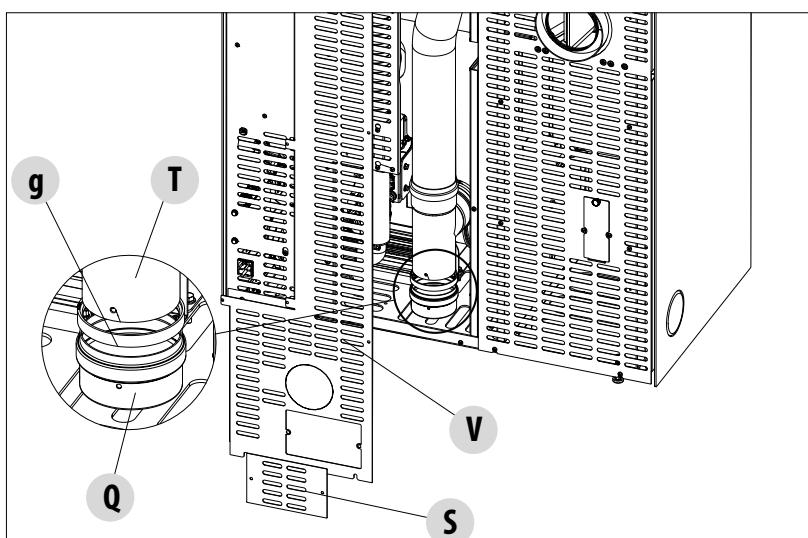
Es wird empfohlen, die Wartung und die Reinigung am Saisonende dem autorisierten Kundendienst anzuvertrauen, da dieser nicht nur die oben genannten Arbeiten ausführt, sondern auch eine allgemeine Kontrolle aller Bauteile.



REINIGUNG OBERER RAUCHABZUG

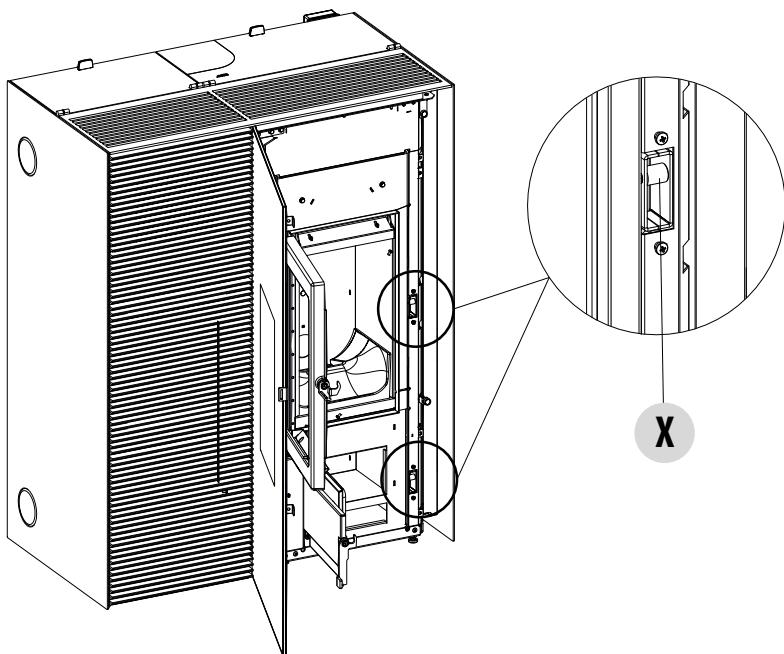
Nach dem Entfernen der mittleren Rückwand „V“ oder einfach der Wartungsblende „S“ (siehe TEIL 1 – entsprechende Seiten) muss das Rauchgasabzugsrohr gereinigt werden.

Den Deckel „Q“ und die Dichtung „g“ abnehmen. Reinigen Sie nun das Rohr „T“, die Kappe „Q“ und ersetzen Sie ggf. die Dichtung „g“.



REGELMÄSSIGE ÜBERPRÜFUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT DER TÜRSCHLIESUNG

Sicherstellen, dass die Türschließung eine ausreichende Dichtheit gewährleistet (mit dem „Papierblattest“), und dass der Verschlussriegel (X auf der Abbildung) nicht über das Blech, auf dem er befestigt ist, hinausragt. Bei einigen Geräten muss die Verkleidung abmontiert werden, um feststellen zu können, ob der Riegel bei geschlossener Tür übersteht.



AUSWECHSELN DER SICHERUNGEN AUF DER PLATINE

Die Positionen der Sicherungen sind auf der Platine angegeben.



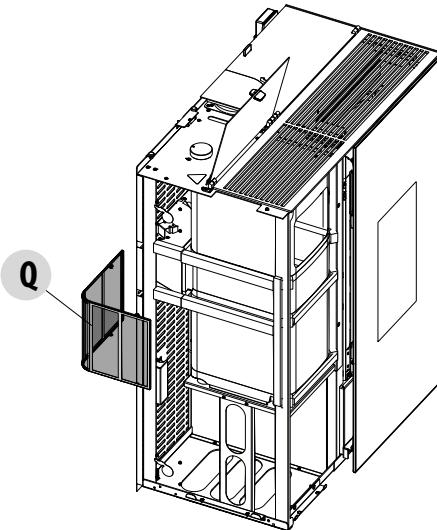
ACHTUNG!

Überprüfen Sie im Falle einer Störung die Unversehrtheit der Sicherungen und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.

39-REINIGUNG

REINIGUNG DER MONOBLOCK-SEITE (KALT)

Reinigen Sie bei der regelmäßigen Reinigung den Staubfilter „Q“ (Anweisungen zur Demontage finden Sie in TEIL 1). Überprüfen Sie auch den Luftschlauch auf Verstopfungen.



KONDENSATABLAUF MONOBLOCK

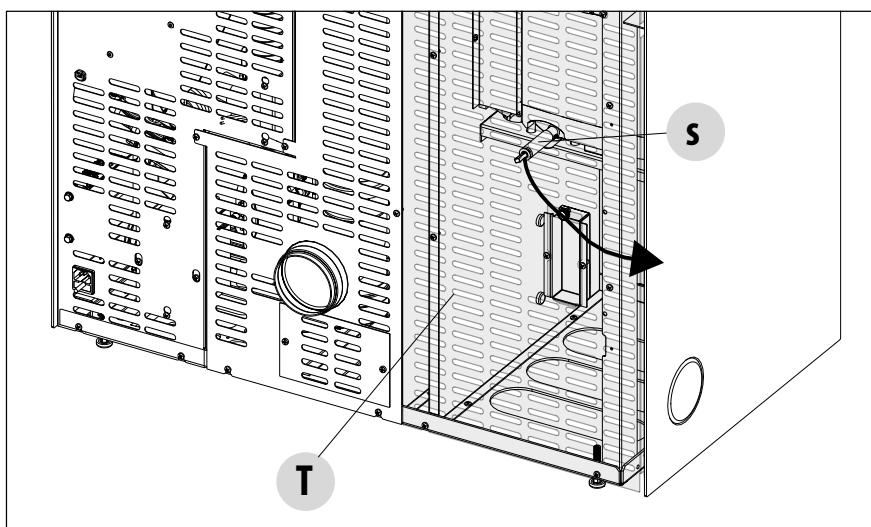
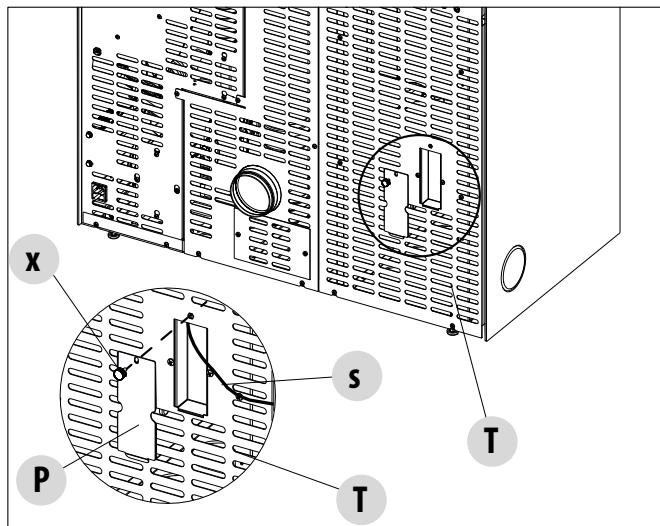
Das Gerät benötigt keine Wasserablaufanschlüsse oder Auffangbehälter, da das Kondenswasser, das sich auf natürliche Weise auf den Wärmetauscherhern bildet, am Boden des Monoblocks gesammelt und anschließend mit der Warmluft zerstäubt und ausgestoßen wird.

Bei sehr hoher und anhaltender Luftfeuchtigkeit oder beim Einsatz des Geräts in sehr großen und feuchten Räumen kann es zu einer Kondenswasserbildung kommen, die die Entsorgungskapazität übersteigt. Für solche Fälle ist das System mit einem Schwimmer ausgestattet, der das System blockiert.

Auf dem Bedienfeld wird das Symbol  angezeigt, das darauf hinweist, dass das Kondensat abgelassen werden muss.

Zum Ablassen von Kondensat gehen Sie wie folgt vor:

- Entfernen Sie auf der Rückseite des Ofens (kalte Seite) die Platte „T“, indem Sie die Schraube „x“ lösen.
- Im Inneren des Kastens befindet sich der Schlauch „s“ mit Verschlussklappe. Ziehen Sie ihn heraus und führen Sie ihn aus dem Gerät heraus, um das Wasser in einen Behälter abzulassen.



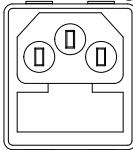
39-REINIGUNG

AUSSERBETRIEBSETZEN (Saisonende)

Am Ende jeder Saison, bevor das Gerät abgeschaltet wird, ist es empfehlenswert, den Pelletbehälter mit Hilfe eines Sauggerätes mit langem Schlauch komplett zu leeren.

Es wird empfohlen, unbenutzte Pellets aus der Brennkammer zu entfernen, da sie Feuchtigkeit speichern können. Etwaige Kanalisierungen für die Verbrennungsluft, die Feuchtigkeit in die Brennkammer bringen können, sind abzutrennen, und vor allem sollte der Fachtechniker bei der jährlichen geplanten Wartung am Saisonende den Lack im Inneren der Brennkammer mit vorgesehenen Silikonlacken in Sprayform wieder auffrischen. Auf diese Weise schützt der Lack die Innenteile der Brennkammer und hemmt jede Art von Oxidation.

Während seiner Stillstandszeit muss das Gerät vom Stromnetz getrennt werden. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir,



besonders wenn Kinder im Haus sind, stets das Versorgungskabel abzuziehen.

Wenn sich beim Wiedereinschalten nach Drücken des Hauptschalters an der Seite des Geräts das Display der Bedientafel nicht einschaltet, könnte der Austausch der Sicherung erforderlich sein.

An der Seite des Geräts befindet sich unter der Steckdose ein Fach für die Sicherungen. Mit einem Schraubenzieher den Deckel des Sicherungsfachs öffnen und im Bedarfsfall auswechseln (5,00 A verzögert) - dies ist von autorisiertem und qualifiziertem Personal auszuführen.

KONTROLLE DER INNEREN BAUTEILE



ACHTUNG!

Die Kontrolle der elektromechanischen Bauteile darf ausschließlich von Fachpersonal mit den erforderlichen Kenntnissen im Bereich Heiztechnik und Elektrik vorgenommen werden.

Es wird empfohlen, diese Wartung jährlich durchzuführen (im Rahmen eines Wartungsvertrags), weil sie eine Sicht- und Funktionskontrolle der inneren Bauteile umfasst. Nachstehend sind die Kontrollen bzw. Wartungsarbeiten zusammengefasst, die für einen einwandfreien Betrieb des Geräts unerlässlich sind.

	TEILE/INTERVALL	2-3 TAGE	7 TAGE	1 JAHR
DEN DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER BENUTZER	Aschenfach*		•	
	Glasscheibe	•		
	Kondenswasserablauf		wenn nötig	
DURCH DEN QUALIFIZIERTEN TECHNIKER BENUTZER	Oberer Wärmetauscher			•
	Unterer Wärmetauscher			•
	Rauchgaskanal			•
	Dichtungen			•
	Funktionstüchtigkeit der Türschließung			•
	Monoblock-Staubfilter			•

* Die Reinigung der Asche hängt von verschiedenen Faktoren ab (Art der Pellets, Leistung des Ofens, Nutzung des Ofens, Art der Installation ...). Mit Ihrer Erfahrung wird sich die genaue Entleerungszeit zeigen.

40-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN



ACHTUNG!

Sämtliche Reparaturen dürfen ausschließlich durch einen spezialisierten Techniker bei ausgeschaltetem Gerät und gezogenem Netzstecker erfolgen.

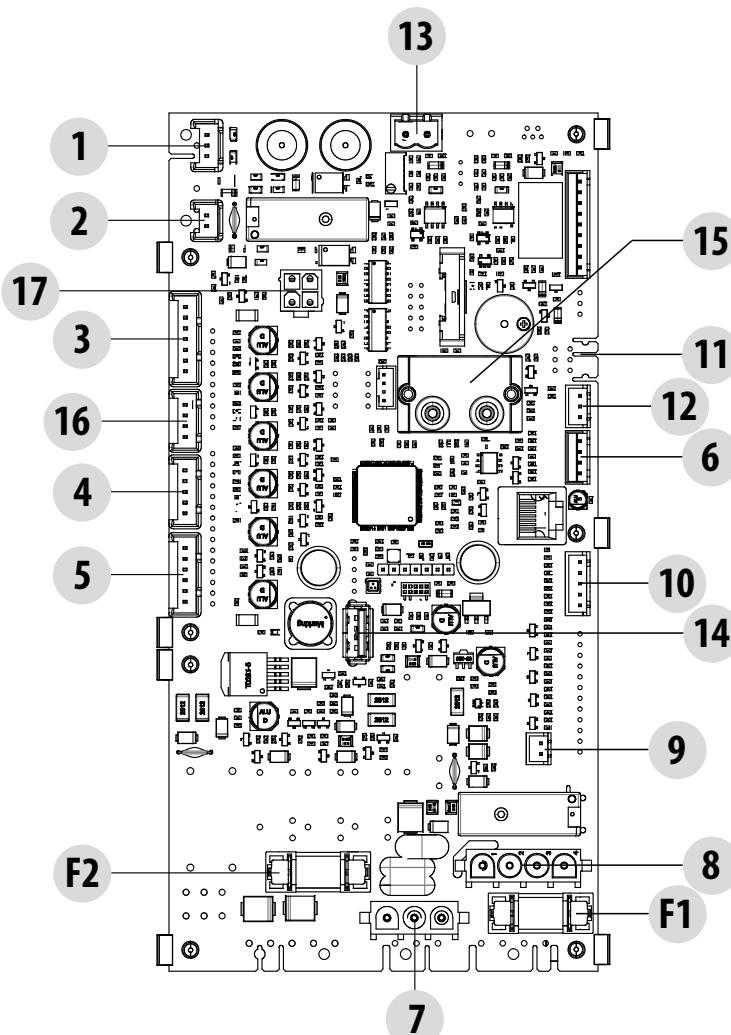
STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Die Pellets gelangen nicht in die Brennkammer.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Die Schnecke ist durch Späne blockiert.	Behälter entleeren und die Schnecke von Hand von den Spänen befreien.
	Getriebemotor defekt.	Getriebemotor ersetzen.
	Elektronische Steuerung defekt.	Platine ersetzen.
Das Feuer geht aus oder das Gerät schaltet sich automatisch ab.	Der Pelletbehälter ist leer.	Pelletbehälter füllen.
	Es werden keine Pellets zugeführt.	Siehe vorherige Störung.
	Der Sicherheitstemperaturfühler für die Pellet-Temperatur wurde ausgelöst.	Gerät abkühlen lassen, Thermostat zurücksetzen, damit die Blockierung aufgehoben wird, und das Gerät erneut zünden; wenn das Problem fortbesteht, den technischen Kundendienst verständigen.
	Timer aktiviert.	Prüfen, ob die Timer-Einstellung aktiviert ist.
	Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder die Dichtungen sind verschlissen.	Tür schließen und Dichtungen gegen neue Original-Dichtungen austauschen lassen.
	Ungeeignete Pellets.	Pellets gegen eine Pelletsorte, die vom Hersteller empfohlenen wird, tauschen.
	Ungenügende Pellet-Zufuhr.	Brennstoffzufuhr entsprechend den Hinweisen in der Anleitung kontrollieren lassen.
	Brennkammer verschmutzt.	Brennkammer gemäß den Anweisungen in der Gebrauchsanweisung reinigen.
	Abzug verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Störung am Rauchgasgebläse.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

40-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSAECHEN	ABHILFEN
Das Gerät funktioniert einige Minuten und schaltet sich dann ab.	Die Zündphase wurde nicht abgeschlossen.	Zündphase wiederholen.
	Vorübergehender Stromausfall.	Neu einschalten.
	Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasleitung reinigen.
	Temperaturfühler sind defekt oder gestört.	Fühler prüfen und ersetzen.
Die Pellets sammeln sich in der Brennschale an, die Glasscheibe der Tür verschmutzt und die Flamme ist schwach.	Zu wenig Verbrennungsluft.	Sicherstellen, dass der Raum eine Zuluftöffnung hat und dass diese frei ist. Brennschale reinigen und sicherstellen, dass alle Löcher offen sind. Eine Generalreinigung der Brennkammer und der Rauchgasleitung durchführen. Zustand der Türdichtungen prüfen.
	Pellets feucht oder ungeeignet.	Pelletsorte wechseln.
	Motor des Rauchgas-Absauggebläses defekt.	Motor überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
Der Motor des Rauchgas-Absauggebläses funktioniert nicht.	Der Kessel wird nicht mit Spannung versorgt.	Netzspannung und Schutzsicherung kontrollieren.
	Der Motor ist defekt.	Motor und Kondensator überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Die Platine ist defekt.	Platine ersetzen.
	Die Bedientafel ist defekt.	Bedientafel ersetzen.
Das Konvektionsgebläse läuft ständig.	Wärmefühler defekt oder beschädigt.	Funktionstüchtigkeit des Fühlers überprüfen und diesen gegebenenfalls austauschen.
	Gebläse defekt.	Einige Minuten abwarten und die Funktionstüchtigkeit des Motors überprüfen, eventuell auswechseln.
	Das Gerät hat die Ausschalttemperatur noch nicht erreicht.	Abwarten.

40-STÖRUNGEN/URSACHEN/LÖSUNGEN

STÖRUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEN
Das Gebläse schaltet sich nicht ein.	Das Gerät hat die Temperatur nicht erreicht.	Abwarten.
Im Automatikbetrieb arbeitet das Gerät immer mit Höchstleistung.	Raumthermostat steht auf höchster Leistungsstufe.	Temperatur neu einstellen.
	Temperaturfühler gestört.	Fühler überprüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Bedientafel defekt oder schadhaft.	Bedientafel prüfen und gegebenenfalls austauschen.
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Stromausfall.	Prüfen, ob die Steckdose eingesteckt ist.
	Eingriff Sicherung infolge einer Störung.	Die Sicherung durch eine mit den gleichen Eigenschaften ersetzen (5x20 mm F 3.15A).
	Die Brennschale kontrollieren.	Brennschale gegebenenfalls von Verkrustungen bzw. unverbrannten Pelletrückständen reinigen.
	Kontrollieren, ob die Brennschale richtig eingesetzt ist.	Brennschale wieder richtig einsetzen.
	Kontrollieren, ob sich die Zündkerze erwärmt.	Prüfen und gegebenenfalls austauschen.
	Rauchabzug oder Rauchgasleitung verstopft.	Rauchgasabzug und/oder Rauchgasleitung reinigen.
	Zündkerze defekt.	Zündkerze auswechseln.
Das Bedienfeld zeigt SELECT	Nichts funktioniert	Wählen Sie mit dem Drehknopf eine Gerätefunktion (HEISS-KALT)



SPANNUNGSFÜHRende
ELEKTROKABEL

DAS 230V-
VERSORGUNGSKABEL
VOR AUSFÜHRUNG
VON ARBEITEN AN
DER ELEKTRIK VOM
STROMNETZ TRENNEN

LEGENDE

1. LUFTDRUCKWÄCHTER	10. ELEKTRONISCHER ENCODER	F1-GLÜHKERZEN-SICHERUNG
2. KLIKON	11. SENSOR PELLET	F2 SICHERUNG 24V
3. MOTOR FÜR GITTER DER BRENNSCHALE	12. SERIELL MONOBLOCK	
4. RAUCHGASGEBLÄSE	13. RAUCHGASFÜHLER	
5. BÜRSTENLOSER GETRIEBEMOTOR	14. AKTUALISIERUNG DER SOFTWARE (USB)	
6. MIKRO-WAHL SCHALTER	15. DRUCKUNTerschied	
7. STROMVERSORGUNG DER PLATINE	16. RAUMGEBLÄSE	
8. ZÜNDEN (ZÜNDKERZE)	17. AXIALLÜFTER	
9. RAUMFÜHLER		

N.B. Die einzelnen Bauteile sind mit vorverdrahteten Verbindern versehen, von denen jeder eine andere Abmessung hat.



MCZ

MCZ GROUP S.p.A.

Via La Croce 8

33074 Vigonovo di Fontanafredda (PN) – ITALIEN

Telefon: 0434/599599 r.a.

Fax: 0434/599598

Internet: www.mcz.it

E-Mail: mcz@mcz.it